

GWANDHAUS

№ 36 - 2023

€ 10,-

gössl





Nachhaltiger
SCHATZ
unserer
Vorfahren.
Original Gössl
*BAUERN-
LEINEN.*



WWW.GOESSL.COM



46	6	42	66	97
DAS GREEN JACKET	<i>Services</i>	<i>Der Mann von Welt in Lederhosen</i>	<i>Gössl Pfoad</i>	<i>Was sein wird</i>
	der Gössl Geschäfte			Veranstaltungen
	7	44	68	98
	<i>Editorial</i>	<i>FAQ</i>	<i>Im Pferdegestüt</i>	<i>Online-Shop</i>
	Maximilian Gössl	Helmut A. Gansterer beantwortet Leserbriefe	Edel & weiß – Österreichs erstes privates Lipizzaner-Gestüt	Outfit-Konfigurator
	8	46	78	100
	<i>Gössl Gustostückerl</i>	<i>Im Golfclub</i>	<i>Gössl Haute Couture</i>	<i>Die Gössl Händler</i>
	Was Sie im nächsten Halbjahr nicht versäumen sollten	Interview mit Dr. Peter Enzinger – Präsident des Österreichischen Golfverbandes		Adressen und Kontakte
	10	54	80	102
	<i>Zum Valentinstag</i>	<i>Gössl-Blusen</i>	<i>In der Klamm</i>	<i>Karriere bei Gössl</i>
	28	56	91	103
	<i>Der Haftelmacher</i>	<i>Nach der Jagd</i>	<i>Bauernleinen – nachhaltiger Schatz unserer Vorfahren</i>	<i>Impressum</i>
	Dirndl & Lederhose	Herzog Albrecht von Bayern – königlicher Jäger & Wildforscher	Erzherzog Johann Nachrichten	
	30		95	104
	<i>Bei den Osterfestspielen</i>		<i>Was war</i>	<i>Danksagung</i>



RESER-
VIERUNGPRIVATE
SHOPPINGONLINE-
SHOPPINGMONOGRAMM-
SERVICEÄNDERUNG &
REPARATURTELEFONISCHE
BERATUNG

SER- VIC- ES

DER GÖSSL GESCHÄFTE



RESERVIEREN SIE
IHR MODELL
SCHON JETZT
IN IHREM GÖSSL
LIEBLINGSGESCHÄFT.

JEDES MODELL
GIBT ES NUR
IN GERINGER
STÜCKZAHL.

Liebe Leserin, geschätzter Leser,

die faszinierendsten, ausgefallensten Ideen werden allzu oft am Altar des praktischen Nutzens geopfert. Umso verführerischer ist es, sich von allen Fesseln zu befreien, um andere Sphären zu erkunden.

Aus purer Freude am Träumen haben wir uns diese Freiheit genommen und ein Kleid entworfen, das keinen weiteren Zweck hat, als zu begeistern. Man kann es nicht kaufen. Es ist nicht wirklich angenehm zu tragen. Man kann sich kaum damit setzen und es ist richtig schwer. Aber es ist eine Augenweide, ein echtes Kunstwerk. Sein Anblick lässt uns träumen. Befreit von den Zwängen des Alltags, wohnt ihm der Zauber des Besonderen inne.

Während dieses Meisterstück über jeden praktischen Nutzen erhaben ist, liegt die wahre Herausforderung am Ende doch darin, Idee und praktischen Nutzen zu vereinen.

Auch das ist uns gelungen. Wenn Sie nur annähernd so viel Freude beim Durchblättern dieses Journals haben, wie wir bei der Entwicklung der Kollektion hatten, bin ich sicher, dass Sie Modelle für sich finden werden, die auch bequem zu tragen sind.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Gustieren.

Ihr


MMag. Maximilian Gössl



WAS SIE IM NÄCHSTEN HALBJAHR NICHT VERSÄUMEN SOLLTEN

JÄNNER – JULI 2023

Hier finden Sie Interessantes, Bewegendes und Lesenswertes aus unserer Heimat. Mit Sorgfalt von der Gwandhaus Redaktion für Sie gesammelt und ausgewählt.

Ranggeln
© Gauderfest
historische
Aufnahme



Gauder Fest 2023

Jährlich am ersten Wochenende im Mai findet das traditionelle Gauder Fest – Österreichs größtes Frühlings- und Trachtenfest – statt. Es zählt zu den ältesten Volksfesten Tirols. Bereits im Jahr 1428 erwähnten venezianische Kaufleute einen Kirchtag und Jahrmarkt in Zell. Während viele andere historische Feste im Laufe der Zeit verschwanden, blieb das Gauder Fest bis heute erhalten und wurde 2014 in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen. Neben dem wohl bekanntesten Wettkampf im Alpenraum, dem Ranggeln um den „Gauder Hogmoar“ stehen ein Fest-Umzug, ein Sechskampf, die Wahl der „Miss Gauder“ und vieles mehr am Programm.

Zell am Ziller, Tirol / www.gauderfest.at

BRAUCHTUM

Nassereither Schellerlaufen

Einer jahrhundertealten Tradition folgend wird mit dem Nassereither Schellerlaufen der Sieg des Frühlings über den Winter dargestellt, verkörpert in der Figur des Bären und des Bärenreibers. Nur alle drei Jahre findet das Spektakel statt. 2023 ist es wieder so weit. Vor allem sehenswert sind die ausdrucksstarken Holzmasken heimischer Künstler sowie die farbenfrohen, handgearbeiteten Fasnachtsgewänder, großteils mit kunstvollen Stickereien versehen.

Sonntag, 12. Februar 2023, ab 8 Uhr
www.fasnacht-nassereith.at



© Fasnachtskomitee Nassereith



Tannhäuser

OSTERFESTSPIELE SALZBURG 2023

© Bayerische
Staatsoper /
Wilfried Hösl

Neue Wege bei den Osterfestspielen Salzburg

Seit 1967 gibt es in Salzburg neben den Festspielen im Sommer die von Herbert von Karajan ins Leben gerufenen Osterfestspiele. Ein hochkarätiges Programm aus Oper, Orchester- und Chorkonzerten sowie Kammerkonzerten steht am Spielplan. 2023 sorgt der Künstlerische Leiter Nikolaus Bachler für eine Neuausrichtung des traditionsreichen Festivals.

Jedes Jahr ist nun ein anderes Spitzenorchester mit dessen Chefdirigenten zu Gast. Den Anfang macht Andris Nelsons mit dem Gewandhausorchester Leipzig. Im Zentrum steht der gebürtige Leipziger Richard Wagner, unter anderem mit einer Neueinstudierung von Romeo Castelluccis Inszenierung von »Tannhäuser« sowie der Uraufführung der Kreation »Träume« von Choreograph Emanuel Gat.

1. – 10. April 2023
www.osterfestspiele.at



Andris Nelsons
© Gert Mothes



Das Kloster Höglwörth spiegelt sich im Höglwörther See im Rupertwinkel

ROMANTISCHER AUSFLUG

See-Idylle

Kaum ein Platzerl kann es mit dem romantischen Kleinod im bayrischen Rupertwinkel bei Anger aufnehmen. Die Rede ist vom Höglwörther See. Idyllisch eingebettet vor den Toren des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstifts Höglwörth lädt er zum Verweilen, Spazieren und Erfrischen ein.

www.anger.de



Namensgeber für den Valentinstag ist der heilige Valentin aus Rom, der Schutzpatron der Liebenden, der trotz Verbot des Kaisers Liebende getraut haben soll.

va len tin s tag



Wohlig warm

Körperbetonter *PULLOVER* aus weicher Schurwolle mit Modelmuster.

♥ *WALKJACKE* aus Schurwolle mit Samtbesatz.

erhältlich ab Februar





Raffiniert

WALKJACKE aus Schurwolle mit Samtbesatz. ♥
ROCK aus Veloursleder mit raffinierten Falten.
 ♥ *MILLEFLEURS-SCHAL* aus zarter Baumwolle.

erhältlich ab Februar



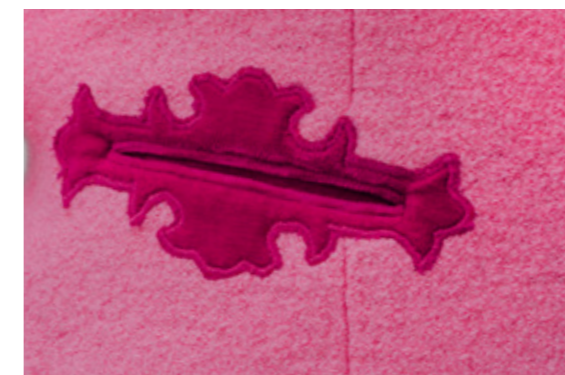
TUCH aus weicher Baumwolle.

HIGH HEELS und *TASCHE* aus feinem Velours mit Lampasse.



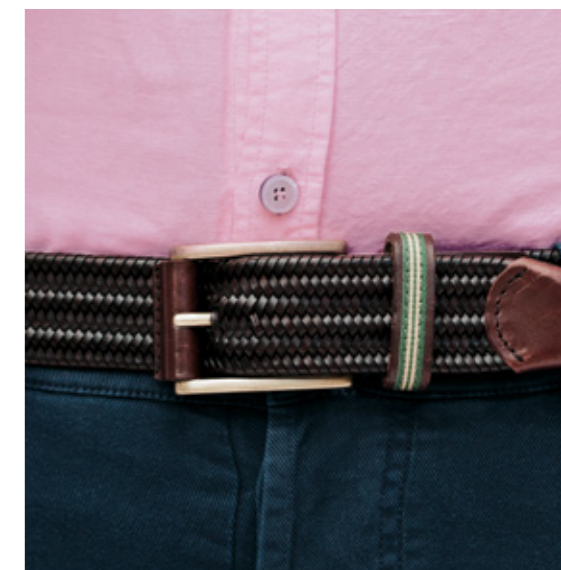
art

Die feine Art der Handwerkskunst



FLECHTGÜRTEL aus robustem Leder mit Messingschließe.

erhältlich ab Februar





WIENER ROSE
 DIE MANUFATUR AUGARTEN ist seit beinahe 100 Jahren der Inbegriff für österreichische Porzellankunst. Als klassisches Service, aber auch auf Vasen und Figuren verewigt Augarten die Entwürfe von Künstlern mehrerer Epochen.

Die „WIENER ROSE“ ist seit ihrer Einführung das bekannteste und beliebteste Motiv der Manufaktur Augarten. Sie inspirierte Gössl zu einem besonderen Gürtel mit **KREUZSTICHSTICKEREI**.

erhältlich
 ab Februar

art

Die feine Art
 der Handwerkskunst



Blickfang

Taillierte **JACKE** aus Sommerwalk. Gefüttert in reiner Seide. Hirschlederbesatz an den Ischler Taschen und am Kragen. ♥ Festliche **RÜSCHEN-BLUSE** aus edlem Anna Plochl Satin. ♥ Elastische **LEDER-HOSE** vom Lamm.

erhältlich ab Februar



Millefleurs

MILLEFLEURS-KLEID aus bedruckter Baumwolle mit luftigem Tulpenarm.

♥ Breiter *TAILLEN-GÜRTEL* aus Hirschleder mit Budapester Lochmuster.

erhältlich ab Februar

gössl

Links/ links mal anders

STRICKJACKE aus feiner Schurwolle. Knopfleiste und Ausschnitt in Samt gefasst. ♥ Leichter *SCHAL* aus zarter Baumwolle mit Millefleurs.

erhältlich ab Februar



art

Die feine Art
der Handwerkskunst





Gegen Wind und Wetter

JACKE aus gewachster Baumwolle mit Kragen aus Loden und aufgesetzten Taschen. ♥ Patinierte *HOSE* aus elastischer Baumwolle.

erhältlich ab Februar



Shirtjacke

Wandlungsfähige *JACKE* aus patiniertem Hanf mit Kragen aus echtem Hirschleder. ♥ *OXFORD-HEMD* aus Baumwolle mit Gamslerl auf der linken Brust.

erhältlich ab Februar





Die feine Art
der Handwerkskunst



Sommer- walk

JOPPE aus luftigem Sommerwalk. Stehkragen mit Budapester Lochmuster.

♥ *STECKTUCH* im Blaudruck.

♥ *STUTZEN* im Blaudruckbad gefärbt.

erhältlich
ab Februar

Die UNBESTICKTE

LEDERHOSE
aus sämisch gegerbtem
Hirschleder. Farben:
Birke, Kastanie, Eiche



Der *WALKLODEN* zählt aufgrund seiner Strapazierfähigkeit zu den *ÄLTESTEN FUNKTIONSTOFFEN*. Um diese Charakteristik zu erlangen, wird die Wolle zunächst locker verwoben. Anschließend werden beim „Noppen“ Unreinheiten entfernt und dann geht's ans Waschen.

Was nun folgt, macht den wahren Walkstoff aus: Unter Einfluss von *WARMEM WASSER UND SEIFE* beziehungsweise Ammoniak wird der Stoff gewalkt. Durch stetes Drücken, Schieben, Pressen und Kneten verfilzen die feinen Garnhärchen und verleihen dem Walk seine unverwechselbare Struktur. Nach weiterem Waschen und Trocknen wird der Stoff schlussendlich leicht aufgeraut.

Das Ergebnis ist eine noch weichere Struktur. Früher benutzte man getrocknete Disteln, deren feine Widerhaken dafür besonders geeignet waren.

Gössl leitet aus dem traditionellen Walk eine besonders dünne und weiche *SOMMERVARIANTE* ab. Der Sommerwalk aus reiner Schurwolle begleitet durch laue Abende und hält unangenehme Zugluft fern.

Luftig

GILET aus leichtem Sommerwalk mit Hirschlederbesatz. Lederhosenknöpfe aus echtem Horn.
♥ *LEDERHOSE* aus sämisch gegerbtem Hirschleder.

erhältlich ab
Februar



**Links/links
mal anders**

STRICKJACKE aus feiner Schurwolle in Samt gefasst. Modellmuster an Ärmel und Saum.
♥ *CHINOHOSE* aus elastischer Baumwolle mit Streublumen. ♥
LEDERGÜRTEL mit zarten Vergissmeinnicht in Kreuz- und Flachstich.

*erhältlich
ab Februar*



**Fein
gearbeitet**

BLUSE aus Anna Plochl Baumwollsatins mit platzierten Abnähern, Biesen und gesetzten Rüschen.

*erhältlich
ab Februar*





Patina

KLEID aus Baumwolle mit Leinen. Reliefstickereien am Sattel und an den Manschetten. ♥ Vielseitige *TASCHE* aus feinem Velours. ♥ *PUMPS* aus Veloursleder mit Lampasse.

erhältlich ab Februar



art

Die feine Art der Handwerkskunst





Bauern- leinen trifft Blaudruck

JACKE aus Original Gössl Bauernleinen im traditionellen Blaudruckbad gefärbt. ♥ *GLET* mit kunstvoller Reliefstickerei. ♥ *Patinierte 5-POCKET-HOSE* aus elastischer Baumwolle.

erhältlich
ab Februar

Klassischer
BUDAPESTER
aus feinem
Veloursleder.



Einst diente der *BUDAPESTER* als einfacher, aber zuverlässiger Schuh der Landbevölkerung. Die charakteristischen Löcher, die sogenannten *BROGUES*, wurden als Innovation aus England übernommen, denn *REGENWASSER* lief in kurzer Zeit aus den Löchern und ließ den Schuh schneller trocknen. Die Schuhmachermeister der k.u.k. Monarchie wussten aber auch die auffallende Ästhetik des Lochmusters für sich zu nutzen, verleiht es dem Leder doch eine besonders plastische Tiefenwirkung. So entstanden jene *FILIGRAN GELOCHTEN VERZIERUNGEN* auf dem Schuhwerk der Oberschicht, die heute Ausdruck von Stilsicherheit sind.



art

Die feine Art
der Handwerkskunst



Dirndl und Lederhose

SIND SEIT EH UND JE BAUSTEINE GELEBTER NACHHALTIGKEIT ...

IHR HAFTELMACHER KANN SICH DEM THEMA NICHT VERSCHLIESSEN. SCHON GERAUME ZEIT IST DIE NACHHALTIGKEIT IN ALLER MUNDE – UND DAS ZU RECHT. DER SORGLOSE UMGANG MIT DEN RESSOURCEN IST LÄNGST UNTRAGBAR. VOR ALLEM, WEIL WIR UNS JA IMMER ALS GÄSTE AUF ERDEN BEZEICHNEN. BENEHMEN WIR UNS AUCH SO? GÖSSL TUT ES LÄNGST UND MIT ERFOLG!

IHR HAFTELMACHER



So verarbeitet Gössl seit jeher natürliche Materialien, wie Hanf, Leinen, Leder und achtet stets auf kurze Transportwege. Schließlich kann man an sorgsam verarbeiteten hochqualitativen Materialien jahrelang, wenn nicht gar Jahrzehnte Freude haben, sie idealerweise sogar vererben. Mit neuer Bluse oder Schürze kann das Gwand auch immer wieder ergänzt, und so die Zeit bis zu einem Neukauf überbrückt werden.

DIE UNVERWÜSTLICHE LEDERHOSE

Gerne blickt Ihr Haftelmacher zurück in seine Jugendzeit, als die Lederhose Tag für Tag getragen wurde, als sie die Patina erst recht veredelt hat und die zu klein gewordene Lederne in der Verwandtschaft weitergetragen wurde. Gerade im Kindesalter ist sie äußerst praktisch. Das Leder trägt geduldig die Spuren der Kinder- und Jugendzeit: Das Pech vom Baumkraxln, die Tintenflecken aus der Schule und die paar Blutstropfen, die einer Verletzung mit dem Taschenmesser geschuldet sind. Da sind noch Spuren vom Schmalzbrot erkennbar und ein Hinweis auf das Mittagessen zuvor: Spinat mit Spiegelei. Nicht zu vergessen: Die Lederhose musste früher einmal herhalten, wenn kein Taschentuch zu finden war. In die Hand schnäuzen war damals durchaus üblich und die Lederhose war dankbarer Abnehmer des Auswurfs.

Vorbild in jeder Hinsicht war mein Vater: Er trug tagaus, tagein seine $\frac{3}{4}$ -Lederne, die mit der Zeit eine steife Hülsenform angenommen hat. Ja, die Lederhose ist die vorgelebte Nachhaltigkeit selbst. Lederhosen werden gerne innerhalb der Familie weitergetragen und auch vererbt. Nicht zu vergessen ist aber die leichte Pflege bzw. die gar nicht notwendige Pflege. Lederhosen brauchen keine Waschmittel und sind schon deshalb umweltfreundlich.

DAS DIRNDLKLEID – EIN BAUSTEINSYSTEM

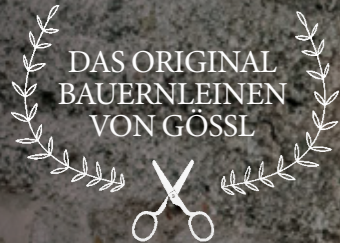
Ihr Haftelmacher hatte in jungen Zeiten zwei Schwestern und seine Mutter besaß eine Kommode mit großräumiger Stofflade. Diese war gefüllt mit aufgetrennten Dirndlteilen in vielen Farben. Es war ein unerschöpfliches Lager aus abgetragenen Kleidern, die anlassgebunden immer wieder neu zusammengestellt wurden. Die Nähmaschine war stets einsatzbereit. Ob Schulanfang oder Schulchoraufführung, ob Geburtstagsfest oder Kirchtagbesuch. Mutter variierte zum jeweiligen Anlass Leib, Kittel, Schürze und Bluse.

Was im Kindesalter durch Einnäher kleiner gemacht wurde, ist später in der Jugendzeit wieder angepasst worden. Dabei sind meine Schwestern auch immer mit der Farbenzusammenstellung und der Passform beschäftigt gewesen. Es war also stets ein kreativer Akt, wenn ein neues Dirndl aus alten Beständen entstand.

Und freilich wurden zu besonderen Anlässen immer wieder neue Dirndl gekauft. Dies nicht als modisch bedingtes Trendverhalten, gekauft und wieder weggelegt. Nein, ein Dirndl ist gleichsam eine Wertanlage, eine Anschaffung, mit der man viele Jahre immer wieder Freude erleben kann, nämlich gut gekleidet zu sein. Das ist permanente Nachhaltigkeit, die eine Portion Innovation enthält, wie auch die wahre Liebe zur Tradition. Sich „eindirnl“ ist ein wohlüberlegter Beitrag zur Nachhaltigkeit – ohne deshalb einen Rückschritt machen zu müssen. ♥

IHR
HERMANN
HÄRTEL
ALIAS
„HAFTEL-
MACHER“,
DEM
NICHTS,
ABER
SCHON
GAR
NICHTS
ENTGEHT.





Im Alpenraum hat sich eine besondere Tradition der Leinenverarbeitung herausgebildet - das Bauernleinen. Es zeichnet sich durch seinen charakteristischen Griff aus. Verdickungen der gesponnenen Garne treten auch im gewebten Stoff hervor. Sie schenken ihm eine lebendige Struktur und verleihen ihm seinen anziehenden Charakter von wilder Schönheit.

Gössl hat das Original Bauernleinen in seiner typisch geäschten Farbe wachgeküsst und veredelt diesen Urstoff mit feiner Handwerkskunst.

Pure Eleganz

EDITIONS-DIRNDL mit Leib aus Original Gössl Bauernleinen, veredelt mit floraler Kreuzstickerei und Schnurstepperei. Rock aus leuchtender Dupionseide. ♥ *DIRNDLBLUSE* aus Anna Plöchl Baumwollsatın mit Klöppelspitze und floraler Kreuzstickerei am Ausschnitt. ♥ *SCHÜRZE* aus changierender Dupionseide. ♥ *SATTELTASCHE* aus Bauernleinen mit Kreuzstickerei. ♥ *HIGH HEELS* aus Bauernleinen.

erhältlich ab März




bei den Osterfestspielen



SATTELTASCHE
und HIGH HEELS
aus Bauernleinen mit
Rosen-Kreuzstichstickerei.

*herrschaftlich
gekleidet*



RESERVIEREN SIE
IHR MODELL
SCHON JETZT
IN IHREM GÖSSL
LIEBLINGSGESCHÄFT.



*herr-
schaftlich
gemustert*

Taillierte JACKE
aus Seide/Leinen-
Jacquard mit
Ischler Taschen
und Dragoner aus
Dupionside. Edle
Metallknöpfe.

erhältlich ab März



Opulenz

Festliche *RÜSCHENBLUSE* aus edlem Anna Plochl Satin. ♥ *FALTENROCK* aus Seide/Leinen im opulenten Brokatmuster. Passe aus reiner Seide. Eingriffstaschen an den Seiten.

erhältlich ab März



Schwarz -Weiß

JOPPE aus Original Gössl Bauernleinen. Geometrische Kreuzstichstickereien betont durch plastische Schnurstepperei. ♥ *GILET* aus Bauernleinen mit Kreuzstichstickerei. ♥ Handbedrucktes *STECKTUCH* aus reiner Seide.

erhältlich ab März



Die UNBESTICKTE

LEDERHOSE aus sämisch gegerbtem Hirschleder. Farben: Birke, Kastanie, Eiche



*DIRNDL-
BLUSE*
aus feinem
Anna Plochl
Satin mit
handgenä-
her Marge-
ritenbogen-
Rüsche.

*erhältlich
ab März*



*Hand-
g'macht*

SCHÜRZE
aus Seide
in echtem
Handdruck
gefertigt,
Schürzen-
band aus
changieren-
der Dupion-
seide.

*erhältlich
ab März*



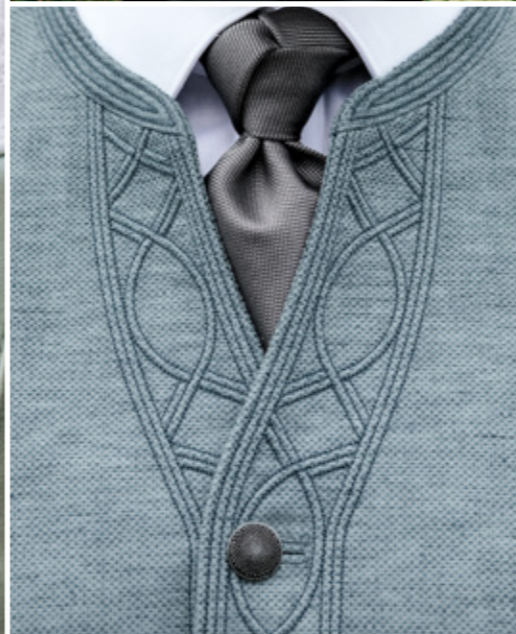
Kunstvoll

Münchner *DIRNDL*
aus changierender
Dupionseide mit
Stehfalten und zarter
Rüsche am Aus-
schnitt. ♥ Elegante
HIGH HEELS aus
feinem Veloursleder.

erhältlich ab März



DIRNDLBLUSE
aus Baumwolle
mit feinen Sticke-
reien im dezenten
Rautenmuster. All-
gäuer Glasknöpfe
mit goldener Mitte.



Pure
Eleganz



Sommerlich leicht

GILET aus Leinen mit Baumwolle.
Prachtvolle Schnursteppereien.
erhältlich ab März



Hell &
Dunkel

Taillierte *JACKE*
aus Original Gössl
Bauernleinen, mit
schwarz funkeln-
den Strasssteinen.
♥ Festliche
RÜSCHENBLUSE
aus edlem Anna
Plochl Satin. ♥
SATTELTASCHE
mit feiner Kreuz-
stichstickerei.
erhältlich ab März

Festlich

DIRNDL mit Leib aus changierender Dupionseide. Rock aus Jacquard. ♥ *DIRNDLBLUSE* in dezentem Rautenmuster. Allgäuer Glasknöpfe. ♥ *SCHÜRZE* aus Seide mit handgefertigtem Waffelmok. ♥ Elegante *HIGH HEELS* aus feinem Veloursleder.

erhältlich ab März



Festjacke

aus feiner Wolle. Glanzvoller Kragen aus schimmernder Krawattenseide mit feiner Schnurstepperei. Leuchtende Metallknöpfe mit Fibonacci-Muster. ♥ *STECKTUCH* aus Krawattenseide.

erhältlich ab März





Budapester Lederne

aus sämisch gerbtem Hirschleder. Lochmuster abgeleitet vom Budapester Schuh. Kanten mit Budapester-Zacken. ♥ *REVERSJACKE* aus Mautner Authentic mit Kragen aus feinem Hirschleder. ♥ Leichtes *SOMMERWALK-GILET* mit Hirschleder. ♥ Schmale *KRAWATTE* aus Leinen im Blaudruckbad gefärbt. ♥ *STUTZEN* aus Wolle/Baumwolle mit Zopfmuster.

erhältlich ab Februar

Der kaiserliche Doppeladler ziert die *GÜRTELSCHLIESSE*.

Der Mann von Welt in LEIDERHOSEN



FAQ

SACHDIENLICHE HINWEISE AUF ALLE FRAGEN DES GUTEN GESCHMACKS

PROF. HELMUT A. GANSTERER

30 Jahre
Herausgeber &
Chefredakteur
des trend,
dann Publizist mit
15-teiliger TV-Serie
(„Gansterer zur
Geisterstunde“),
drei „Buchliebblingen“
(Nr. 1-Bestseller)
und intern. Essays
(A, CH, D).
Branchen-Spitznamen:
„Edelfeder“ &
„Allzweckwaffe“.



Die 7-Nahtige

LEDERHOSE aus
sämisch gegerbtem
Hirschleder in den
Farben Birke, Eiche
und Kastanie.
Wahre Meisterstücke
mit kontrastreicher
Reliefstickerei. Die
Garnfarbe (anthrazit,
gösslgrün, hellgrün)
lässt sich individuell
zum Leder kombi-
nieren. ♥ STUTZEN
farblich passend zur
Stickerei.



LIEBER HERR GANSTERER!

Ich bin begeisterter Gwandhaus Leser und Ihre Leserbrief-Antworten bereiten mir immer größtes Lese-Vergnügen.

Meine Familie und ich verbringen regelmäßig Urlaube im schönen Österreich. Mit dem einen oder anderen Pfoad bin ich bereits ausgestattet, eine Lederhose habe ich jedoch noch nicht im Kleiderschrank. Und das hat einen Grund.

So sehr sie mir gefällt, so unsicher bin ich, ob ich durch das Tragen einer Lederhose nicht eine Grenze überschreite. Ich möchte mich weder verkleiden noch anbieten und doch ist die Verlockung groß. Meine Frau hingegen kennt hier keine Scheu. Sie hat längst mehrere Dirndl und genießt es, sie auszuführen. Und siehe da, auch von den Einheimischen fliegen ihr Komplimente zu.

Nun planen wir unseren nächsten Urlaub zum wiederholten Mal in der wunderbaren Steiermark und wieder kommt mir die Lederhose in den Sinn. Daher meine Frage: Wie sehen Sie das denn werter Herr Gansterer? Ist die Lederhose den Einheimischen vorbehalten und soll es auch bleiben? Oder wie oft muss man die Alpen bestiegen und das kristalline Wasser aus den Quellen getrunken haben, bis man reif für eine Lederhose ist?

Freue mich auf Ihre Antwort!

Mit besten Grüßen aus dem Wuppertal,
Dietrich Schmitz

LIEBER DIETRICH SCHMITZ!

Sie haben einen wunderbaren Brief geschrieben. Er legt Ihnen und allen Männern Ehre ein. Zunächst haben Sie das Thema knapp und dennoch lebhaft umrissen. Das ist man von Männern zwar eh gewohnt, aber Sie zeigen gleichzeitig Gefühl, Rücksichtnahme und Sensibilität, also „Emotionale Intelligenz“, von der unsere Frauen glauben, sie sei exklusiv in ihrem Besitz, während sie den Männern eher die groben, animalischen Rollenbilder zuweisen.

Ihr Brief, verehrter Herr Schmitz, enthüllt dies als böse Vorurteile. Dafür verdienen Sie den goldenen Hosenbandorden. Zumal auch ich als journalistischer Bobachter begriff, dass die Frauen heute als mehrheitlich tüchtigere, kühlere, karriere-begabte Wesen auftreten, die Männer hingegen als das mittlerweile sensiblere Geschlecht. Lederhosen sind ein wesentlich männliches Thema. Dies genauer zu erörtern, würde jedoch hier den Rahmen sprengen.

In der Zeit der alten, steifen, krachenden und extrem urig geschnittenen Lederhose gab es sogar feindliche Lager unter den Männern. Die Intellektuellen sahen sie als Stigma der Ultrakonservativen. Derweil alle, die sich in der „Intellektuellen-Uniform“ (locker fallende schwarze Armani-Anzüge) zeigten, als Feinde jeder Tradition verdächtigt wurden.

Das ist aber Schnee von gestern. Auch damit hat die moderne Gössl Lederhose aufgeräumt. Sie verweigert sich der politischen Zuordnung. Selbst Hannes Androsch, der auch als erfolgreicher Industrieller ein in der Wolle gefärbter Sozialdemokrat blieb, gilt längst als echter Ausseer mit Lizenz zum Lederhosentragen. So wie auch Künstler, denen man früher einen grundsätzlichen Linksdrall zuschrieb. Als besonders eindrucksvolle Botschafter des männlichsten Trachtenstücks gelten der weltweit bewunderte Altausseer Schauspieler Klaus Maria Brandauer, und der wegen seiner berückenden Stimme „The Voice“ genannte Miguel Herz-Kestranek. Dieser zeigt sich nicht nur im Wirtshaus und beim Dorfflanieren in der geliebten Ledernen, sondern setzt seine blanken Knie auch der rauen Luft der Berggipfel aus.

Auch Sie, verehrter Dietrich Schmitz aus Wuppertal, dürfen sich entspannen. Der Lederhosen-Liberalismus gilt längst auch für Touris. Sie werden sogar als Sympathisant österreichischer Tradition willkommen sein, nicht nur wie vielleicht früher mal als reiner Devisenbringer. Und falls sie von scharfzüngigen einheimischen Emanzen den Satz hören, der Riesensatz der Ledernen wecke übertriebene Erwartungen, sollten sie nachsichtig sein – so wie die Einheimischen, die diese heitere Aggression schon immer als einen gewissen Frauen-Neid belächelten.

H. A. G.



Im Golf- Club

DAS WERTVOLLSTE GRÜNE SAKKO

Seit 1949 wird das sogenannte „Green Jacket“, ein grünes Sakko mit golden leuchtenden Messingknöpfen, dem Sieger des bekanntesten Golfturniers weltweit, dem Masters Tournament in Augusta, als wertvollster Preis im gesamten Golfsport, verliehen. Besondere Tradition ist, dass der Sieger des Vorjahres dem Gewinner in sein Sakko hilft. Gössl hat analog zu dieser Siegertradition ein trachtiges Green Jacket aus Leinen kreiert – mit Stehkragen und Golf Falte, die für Bewegungsfreiheit sorgt. Die ikonischen Messingknöpfe dürfen natürlich nicht fehlen.

Dr. Peter Enzinger war in seiner Funktion als Präsident des österreichischen Golfverbandes bereits drei Mal bei der Verleihung des Green Jackets live dabei. Gertraud Haselsteiner verriet er im Gespräch, was das Besondere an diesem Turnier ist, wie er selbst zum Golfen gekommen ist und was er sich für die Zukunft des Golfsports wünscht.

Green Jacket

*STEHKRAGEN-
JACKE* aus Leinen
mit Golf Falte.
Messingknöpfe.



RESERVIEREN SIE
IHR MODELL
SCHON JETZT
IN IHREM GÖSSL
LIEBLINGSGESCHÄFT.

Präsident des
Österreichischen
Golfverbandes
Dr. Peter Enzinger

Golf-Dirndl

aus Leinen und Baumwollsatin mit Münchner Ausschnitt. Großzügige Lampasse am Saum.
 ♥ *DIRNDLBLUSE* aus Baumwoll-Jersey mit Hemdkragen. Gamspaar am Ausschnitt.
 ♥ *BINDEGÜRTEL* aus Bauernleinen mit Relief-Stickereien. ♥ Elegante *BALLERINAS* aus feinem Veloursleder.

erhältlich ab April

Wie sind Sie persönlich zum Golfen gekommen?

Als dann der Golfclub in Zell am See geplant wurde, hab ich mich dort engagiert und war schließlich das erste Mitglied.“

Was fasziniert Sie am Golf spielen?

DR. ENZINGER. „Über einen Freund, der hat bereits Ende der 70er-Jahre Golf gespielt. Da war Golfen in Österreich noch weitestgehend unbekannt. Damals gab es nur in Kitzbühel und in Gastein einen Golfplatz. Als dann der Golfclub in Zell am See geplant wurde, hab ich mich dort engagiert und war schließlich das erste Mitglied.“

DR. ENZINGER. „Ich finde es ist der ideale Sport zum Abschalten nach der Arbeit. Man bekommt den Kopf frei, denn beim Golfen muss man sich konzentrieren, und zwar auf den Ball, sonst trifft man nicht.“

Als Pinzgauer lieben Sie bestimmt die Berge. Wenn Sie Golfen mit Wandern vergleichen, was ist für Sie persönlich der Mehrwert beim Golf spielen?

DR. ENZINGER. „Ich bin zwar in den Bergen aufgewachsen, aber das Wandern hat es mir noch nie angetan. Ich bleib' lieber im Tal. Im Winter bin ich schon auf den Bergen unterwegs, aber da gibt's ja Lifte (*lacht*). Aber im Sommer hat mich mehr das Segeln und Tennisspielen begeistert. Also sehe ich den großen Vorteil beim Golfen, dass man gar nicht merkt, dass man ‚wandert‘, wenn man dem Ball nachgeht.“



MÄNNER-SNEAKER aus Hirschleder. Schnürung mit Lampassenband.



Im Zeichen des Akanthus

BLUSE aus Leinen mit floraler Hohlsaumstickerei. ♥ *CHINOHOSE* aus elastischer Baumwolle.

erhältlich ab Juni



STECKTUCH aus Baumwolle



Was wünschen Sie sich für den Österreichischen Golfsport?

„Das Golf-Verständnis ist extrem gestiegen, auch dank der internationalen guten Spieler. Tiger Woods kennt mittlerweile wohl fast schon jedes Kind und das tut dem Golfsport gut, dass es Idole gibt.“

Den Golfsport haben wir den Engländern zu verdanken, wie sehen Sie die Entwicklung in Österreich?

„Eigentlich kommt der Golfsport aus Schottland, die Engländer und Amerikaner haben ihn dann nach dem Zweiten Weltkrieg nach Österreich gebracht. Wenn man heute schaut, ist oftmals dort ein Golfplatz, wo ein englischer oder amerikanischer Stützpunkt war. Auch Kleßheim hat so gestartet. Ich sehe im Moment richtige Talente bei den österreichischen Golfern, vor allem auch bei den Damen wie etwa Anna Neumayer oder Christine Wolf, um nur einige zu nennen.“

Österreich als kleines Land hat auch internationale Top-Golfer hervorgebracht, wie etwa Bernd Wiesberger oder Matthias Schwab. Worauf führen Sie das zurück?

Golfen in Österreich

175 Golfplätze / 110.000 Mitglieder

DR. ENZINGER .

„Dass er noch bekannter wird. Es ist nicht mehr wie früher, dass der Golfsport nur einer gewissen Elite zugänglich ist. Das Golf-Verständnis ist extrem gestiegen, auch dank der internationalen guten Spieler. Tiger Woods kennt mittlerweile wohl fast schon jedes Kind und das tut dem Golfsport gut, dass es Idole gibt.“

DR. ENZINGER .

„Eigentlich kommt der Golfsport aus Schottland, die Engländer und Amerikaner haben ihn dann nach dem Zweiten Weltkrieg nach Österreich gebracht. Wenn man heute schaut, ist oftmals dort ein Golfplatz, wo ein englischer oder amerikanischer Stützpunkt war. Auch Kleßheim hat so gestartet. Ich sehe im Moment richtige Talente bei den österreichischen Golfern, vor allem auch bei den Damen wie etwa Anna Neumayer oder Christine Wolf, um nur einige zu nennen.“

DR. ENZINGER .

„Ich sehe hier vor allem die Jugendarbeit in den Clubs und die Weiterentwicklung durch den Golfverband als Schlüsselfaktor.“

Sie tragen gerade das Gössl Green Jacket, das möglicherweise einmal zum begehrten Preis bei heimischen Golfturnieren wird.

Waren Sie selbst schon einmal beim Masters in Augusta?

den vier Major-Turnieren im Golfsport, erwirtschaftet 300 Millionen Umsatz und findet immer als erstes Turnier in der zweiten Aprilwoche statt. Danach wird der Platz von Mitte April bis Oktober gesperrt, gehegt und gepflegt und erst dann dürfen die Mitglieder des Augusta National Golf Clubs wieder spielen. Dort zuzuschauen ist wirklich ein Erlebnis. Rund 50.000 Menschen kommen in den Genuss, live dabei sein zu können. Die Karten werden teilweise in den Familien weitergegeben, da es keineswegs einfach ist, welche zu ergattern. Bei der Siegerehrung hilft dann der Gewinner des Vorjahres dem aktuellen Sieger ins Green Jacket. Das ist wirklich ein ganz besonderer Moment.“

Gössl hat nicht nur ein Green Jacket für Männer designt, sondern natürlich auch für Frauen. Wie sehen Sie denn die Entwicklung im Golfsport bei den Damen?

die Entwicklung geht meiner Meinung nach in die richtige Richtung. Denn wie soll Interesse von jungen Mädchen am Golfsport entstehen, wenn ausschließlich Männerturniere übertragen werden?“

DR. ENZINGER .

„Ja, ich war bereits drei Mal als Gast geladen. Das ist wirklich ein sehenswertes Turnier. Da spielen die 50 Besten der Weltrangliste. Sepp Straka, ein Österreicher, der in Amerika lebt, hat vorletztes Jahr auch mitgespielt. Das Turnier zählt zu

DR. ENZINGER .

„Mir persönlich ist es ein großes Anliegen den Damensport zu unterstützen und internationale Turniere nach Österreich zu holen. Mittlerweile werden auch Damenturniere im Fernsehen gezeigt, das war nicht immer so. Aber

Fein gewandet

JACKE aus Leinen und Hanf. ♥ Hochgeschlossenes GILET aus Leinen. ♥ Reich bestickte LEDERHOSE aus sämisch gegerbtem Hirschleder. ♥ LEDERGÜRTEL mit Adlerschließe.

erhältlich ab April

Die 7-NAHTIGE

Farben: Birke, Kastanie, Eiche



Klein aber oho

JACKE aus Leinen und Hanf mit Stehkragen. ♥ Leinengilet mit Hornknöpfen. ♥ Kinder-Hanferte mit Lederhosen-Stickerei.

erhältlich ab April



Schnurstepperei am Kragen



gössl



Green Jacket für Sie

Taillierte *JACKE* aus Leinen mit Golf falte, Ischler Taschen und Messingknöpfe. ♥ Sommerliche *LEINENBLUSE* mit Gamserl. ♥ *STIEFELHOSE* aus elastischer Baumwolle.

erhältlich ab April



Gürtelschließe
aus Gneis.



GÜRTEL- SCHLIESSE AUS STEIN

Der heutige Begriff *GNEIS* ist auf die alten Wörter „gneiste“, „ganeist“ und „gneisto“ zurückzuführen, die so viel wie Funkeln oder Schimmern bedeuten. Enormer Druck und hohe Temperaturen im Erdinneren zeichnen für das charakteristische Muster des Gneises verantwortlich. Wenn der Stein durch Erosion an die Oberfläche tritt, offenbart sich seine wahre Schönheit und Kraft. Sowohl eine beruhigende als auch eine heilende Wirkung wird dem Gneis nachgesagt, der in Österreich traditionell in der Nähe von Stainz abgebaut wird.



GREEN JACKET aus Leinen mit Golf falte. Messingknöpfe mit Lampassen-Prägung. ♥ *PFOAD* aus Leinen. ♥ *HANFHOSE* mit Lampasse an der Seitennaht. ♥ *SNEAKER* aus Hirschleder.



Wellig

Ärmellose *BLUSE* aus Leinen. Gewellte Biesen entlang der Knopfleiste. Klöppelspitze und Allgäuer Glasknöpfe.

erhältlich ab Juni



HANDARBEIT, SORGFALT UND DETAILREICHTUM ZEICHNEN DIE GÖSSL BLUSE AUS.



Gewickelt

Lockere *WICKELBLUSE* aus bestickter Baumwolle und seitlichen Bändern. Mit Gamserl auf der Brust. Traditioneller Hexenstich am Rücken.

erhältlich ab April



Lockerer Leinen

Legere *TUNIKA* aus Leinen mit Hemdkragen und Bindebändern an der Taille. Hohlsäume an Vorderkante, Saum und Sattel. Klassische Zwirnknöpfe.

erhältlich ab Juni



Spitzen-Shirt

Aus Leinen mit Baumwoll-Jersey in lockerem Schnitt. Vorne mit zarten Biesen, Sattel in feiner Klöppelspitze.

erhältlich ab Juni





Nach der
Jagd

Jagd war vor dem Ende der Monarchie vor allem Privileg des Adels. Mit 274.899 erlegten Tieren dürfte der einstige Thronfolger **FRANZ FERDINAND VON ÖSTERREICH-ESTE** wohl Weltrekordhalter sein, bis ihn selber eine einzige Kugel zur Strecke brachte und den Ersten Weltkrieg auslöste, der auch den Lebensweg von **HERZOG ALBRECHT VON BAYERN** veränderte. Geboren am 3. Mai 1905 als zweiter Sohn von **KRONPRINZ RUPPRECHT** wurde er nach dem Tod seines Bruders Luitpold bayerischer Erbprinz. Somit wäre er nach dem Tod seines Vaters 1955 König von Bayern geworden, wenn ...



Herzog Albrecht von Bayern mit seiner Frau Gräfin Jenke Keglevich / © WAF

TEXT
GUIDO
BURKHARDT

Herzog Albrecht von Bayern – Jäger & Wildforscher

Ihm selbst dürfte sein etwas anderer Lebenslauf keine Probleme bereitet haben: „Ich will kein König werden, sondern a Jaga“, soll er gesagt haben.

Seine Mutter Marie Gabriele war eine Nichte von Kaiserin Sisi und starb bereits 1912 mit 34 Jahren. 1924 machte er das Abitur im Münchner Wilhelmsgymnasium und begann im Anschluss das Studium der Forstwirtschaft. 1930 heiratete er Gräfin Marie Draskovich (†1969), Mutter seiner vier Kinder. Das älteste, Herzog Franz von Bayern, ist heute Familienoberhaupt. In der Nazizeit weigerte sich Albrecht, einer NS-Organisation beizutreten, und lebte mit seiner Familie in Wildbad Kreuth, ab 1939 in Ungarn. Die Gestapo verhaftete und internierte sie bis Kriegsende in verschiedenen Konzentrationslagern.

Seine Stiefmutter, Kronprinzessin Antonia (geb. von Luxemburg) wurde in Jena in einer Klinik gefangengehalten und wog bei ihrer Befreiung nur noch 36 Kilo. Sie verließ Deutschland und ihren Mann Rupprecht, der sich in Florenz versteckt hatte, auf Dauer. Nach seiner Befreiung übersiedelte Albrecht nach Schloss Berg am Starnberger See und lebte dort bis zu seinem Tod am 8. Juli 1996.



Für
alle Fälle

STEPPIACKE aus Jägerleinen. Echtes Hirschleder an Kragen und Ärmel. Lederhosenknöpfe aus Horn. ♥ *STECKTUCH* und *SCHAL* im traditionsreichen Meraner Muster.

erhältlich ab Mai

Gefasste
Allgäuer
Glasknöpfe

gössl

Melange

DIRNDL aus Baumwolle/Leinen-Jacquard. Handgestickte Margeriten am Ausschnitt. Gefasste Allgäuer Glasknöpfe. Traditioneller Hexenstich am Rücken. ♥ *DIRNDLBLUSE* aus zarter Tüllspitze. ♥ *SCHÜRZE* mit Band aus Anna Plochl Baumwollsatén.

erhältlich ab Mai

Fascinator

HUT-DESIGN
www.diehutmacherin.at



DIE ZIRBE

Die Zirbe ist neben der Latsche gewiss das stilprägendste Nadelgewächs im Alpenraum. Ihre charakteristische Heimat sind Berghänge in 1.300 bis 2.300 Meter Höhe. Ihr Holz ist stabil und widerstandsfähig, so dass manche Exemplare bis zu 1.000 Jahre alt werden. Die Zirbe gehört zu den edelsten Hölzern, die der Alpenraum zu bieten hat, deren vielfach positive Eigenschaften hochgeschätzt werden.



Die ätherischen Öle des Holzes mit ihrem unverkennbar harzigen Geruch beruhigen Körper und Geist, reinigen die Luft, wirken antibakteriell und sind Grundstoff für köstliche Liköre. Aufgrund seiner vielseitigen Eigenschaften und Langlebigkeit ist das Zirbenholz als nachhaltiger Baustoff von alters her hochgeschätzt. Noch heute ist es bei Schnitzereien genauso gefragt wie bei Möbeln und Vertäfelungen. Früher wurden ganze Schutzhütten und Häuser aus Zirbenholz gefertigt, denn auch unter großer Belastung verformt

oder reißt dieser herausragende Naturstoff kaum.

Gössl bringt diesen natürlichen Alleskönner nun auf besondere Art und Weise zur Geltung: Einer dünnen Holzschicht wird ein spezielles Rautenmuster eingelasert, wodurch dem Holz die Flexibilität eines Textilgewebes verliehen wird.

Seinen großen Auftritt bekommt der edle Holzstoff bei diesem *GILET*, das die charakteristischen Verästelungen des Zirbenholzes auf seinem Gewebe eindrucksvoll nachzeichnet.



Einstiegs- Lederne

LEDERHOSE mit Hosen Schlitz. Der ideale Einstieg in die Welt der Lederhosen. ♥ *GILET* aus Leinen mit gelasertem Zirbenholzschicht. ♥ *PFOAD* aus patiniertem Leinen. ♥ *STUTZEN* aus Wolle/Merino-Wolle mit Kreuzwabenmuster.

erhältlich ab Mai



Der kaiserliche Doppeladler ziert die *GÜRTELSCHLIESSE*.

Das Rehmuseum im Schloss Berchtesgaden



© Wittelsbacher Ausgleichsfonds



Bereits im KZ resümierte Albrecht handschriftlich sein jagdliches Wissen, das er fortlaufend zu Papier brachte. In den späten 1980er und frühen 1990er-Jahren überarbeitete er sie, ließ sie mit Skizzen von Jagden, Fallen usw. versehen und zur Druckreife bringen. Erst posthum 1997 erschienen sie als „Das jagdliche Vermächtnis Herzog Albrechts von Bayern. Anleitung zur Führung großer und kleiner Jagdreviere“. Neben dem fachlichen Inhalt erzählt Albrecht auch Kuriosa: „Wie mache ich einen Wilderer dingfest? Ich schneide ihm die Hosenträger durch, dann kann er sich, da er die Hose festhalten muss, nicht wehren, oder er kann nicht davonlaufen, wenn er sie loslässt.“

ANDERS ALS DEM EINGANGS ERWÄHNTEN FRANZ FERDINAND lag Albrecht neben der Jagd auch eine wissenschaftliche Beobachtung des Rehwildes am Herzen. Dafür pachtete er um sein Jagdhaus in Weichselboden in der Steiermark zu seinen eigenen 100 ha von den Österreichischen Bundesforsten weitere 9.050 ha, bestehend aus den Jagden Greith, Dürradmer, Rotmoos und Rotwand. 180 Fütterungen und Futterautomaten wurden errichtet. Im 70 ha großen Revier Lotteraner wurde ganzjährig durchgefüttert, das ganze Revier als Gatter eingezäunt, somit hatte das Rehwild keine Störung durch Passanten zu erdulden. Hier konnte eine Wilddichte von 40 Rehen auf die 70 ha

erreicht werden, gegenüber der üblichen von einem bis zwei Rehen auf 100 ha. In den Augen der Öffentlichkeit wird das Rehwild oft zur Plage stilisiert, da es den Jungwald verbeißt, und somit die Waldbesitzer schädigt, und sich viel zu schnell vermehrt. Dem wird mit Abschussplänen begegnet. Das Reh ist eigentlich kein Waldtier, es äst bevorzugt im Grasland, schreckt aber bei jeder Störung auf und läuft panisch davon. Ein europäisches Reh läuft sogar in ein vorbeifahrendes Auto hinein, während amerikanische Wapitis durchaus den Verkehr beachten!

MIT UNTERSTÜTZUNG SEINER ZWEITEN FRAU, GRÄFIN JENKE KEGLEVICH (verheiratet 1971, im Revier bei einem Autounfall verunglückt 1983), einer hervorragenden Wildfotografin, begannen die Forschungen. Sämtliche Abwurfstangen wurden gesammelt, desgleichen die Schädel der verendeten oder erlegten Tiere. Es kamen 1290 Bock- und 590 Kitz- und Geißenschädel zusammen sowie 3.425 Abwurfstangen. Jedes einzelne Stück erhielt eine Nummer, wurde vermessen, der Umfang bestimmt etc. Herzog Albrecht entwickelte eigene Formulare, in denen die Ergebnisse (ein Blatt pro Teil) eingetragen wurden.

IN SCHLOSS GRÜNAU nahe Neuburg an der Donau wurden die Schädel auf 200 laufenden Metern auf Brettern nebeneinander gehängt, der Herzog begann hier, die Abwurfstangen



Herzog Albrecht
von Bayern/ © WAF

den Schädeln zuzuordnen. Manche Böcke waren auch fotografisch erfasst, sodass sich oft ein komplettes Bocksleben zusammenstellen ließ: oft sind fast sämtliche Abwurfstangen eines Bockslebens zusammengekommen. Für die zusammengehörenden Teile erfand der Herzog staubdichte Vitrinen, in denen nach Themen sortiert die Ausstellung erst auf 1.000 m² in Schloss Grünau, seit 2005 auf 700 m² in der Stallung von Schloss Berchtesgaden präsentiert wurde und

vor allem bei Jägern großes Interesse findet. Neben den Abwurfserien, die die Geweihentwicklung und ihren Rückgang im Alter zeigen, geht es um Gebissentwicklung, Rosenstockformen, verschiedene Krankheiten und ähnliches. An den Wänden hängen die schönsten Rehphotos von Herzogin Jenke, weitere 4.000 sind im Medienraum auf einem Bildschirm zu betrachten. In seinem nachgestellten Arbeitszimmer hängen noch Albrechts Joppen und Rucksäcke, als sei er gerade ins Revier gegangen.

IN ZWEI BÜCHERN fasste der Herzog seine Ergebnisse zusammen, „Über Rehe in einem steirischen Gebirgsrevier“ 1977 und „Weichselboden. Bilder und Abschluss der Rehbeobachtungen“ 1991. Die Probleme zwischen Forstwirtschaft und

Jagd waren sein Hauptthema, er bewies, dass Verbißschäden des Waldes ein Zeichen für mangelhafte Ernährungsbedingungen der Rehe sind, ein Zeichen für ihre Not. Aus dem eingezäunten Revier Lotterer war einmal ein Bock entlaufen, der verzweifelt suchte, bis er wieder einen Einlass ins Revier fand. Für seine Forschungen wurde Herzog Albrecht die Ehren doktorwürde der Ludwig-Maximilians-Universität München verliehen. Die Einnahmen aus seinem „Jagdlichen Vermächtnis“ gehen an den Nymphenburger Hilfsverein, der Bedürftige unterstützt. Politisch neutral, war Herzog Albrecht Thronerbe der Stuarts, sowie Prätendent des griechischen Thrones. Die griechischen Kronjuwelen übergab er 1959 an König Paul von Griechenland.

IN SEINEN LETZTEN TAGEN ließ er sich abends immer nach Schloss Berg zurückfahren – „wenn ich zu weit weg fahre, wird der Rücktransport zu teuer“, meinte er. Am 8. Juli 1996 ging er in der Früh zum Fischen auf den Alpsee bei Hohenschwangau, trank zum Mittagessen ein letztes Bier und ließ sich nach Schloss Berg zurückfahren. Dort entschlief er friedlich. Bis heute sind die Räumlichkeiten ums Sterbezimmer unverändert.

SEIN VERMÄCHTNIS ist das von seinem Sohn in Auftrag gegebene und von Bernd Ergert, einst Direktor des Münchner Jagd- und Fischereimuseums, eingerichtete Rehmuseum in der Stallung von Schloss Berchtesgaden. ♥

www.schloss-berchtesgaden.de

Die Kleinen ganz groß

Traditionelles **AUSSEER DIRNDL** für die kleine Trachten-Liebhaberin. ♥ **KINDERDIRNDL** aus Anna Plochl Baumwollsatın mit Perlmutterknöpfen.

links oben

Gestrickter Smok

STRICKJACKE aus Wolle/Baumwolle mit Kaschmir. Perlmutterknöpfe.

rechts unten
erhältlich ab Mai



KINDERJACKE aus reiner Schurwolle mit Reiskorn-, Glockerl- und Zopfmuster. Bogerlkante.

Brokat

Reich gemustertes **DIRNDL** aus Anna Plochl Baumwollsatın mit Münchner Ausschnitt, Kittelblech und Glasknöpfen. ♥ **DIRNDLBLUSE** aus feinem Baumwoll-Batist mit Margeritenstich.

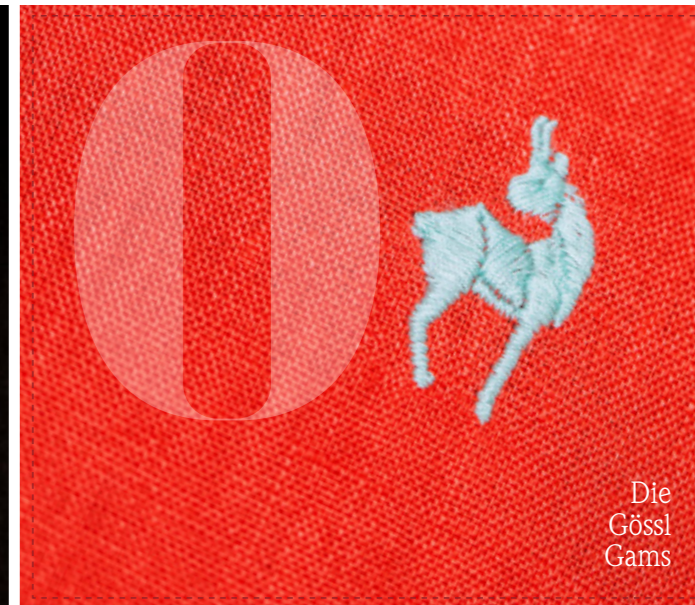
erhältlich ab Mai

HUT-DESIGN
www.diehutmacherin.at





Der Riegel
als Erkennungs-
zeichen der
Gössl Pfoad



Die
Gössl
Gams



Farblich
abgestimmte
Knöpfe



**Lässige
Pfoad**

aus patiniertem Leinen. Innen-Lampasse an Knopfleiste, Kragen und Manschetten. Perlmutterknöpfe. Der Riegel bietet Platz für ein handgesticktes Monogramm.

erhältlich ab Mai

MONOGRAMM-SERVICE



Lampasse
an Man-
schette und
Knopfleiste



edel & weiß

Österreichs erstes privates Lipizzaner-Gestüt

Es war die Liebe zum Pferd und zu den Lipizzanern im Besonderen. Obwohl Stanglwirt Balthasar Hauser selbst nicht reitet, gründete er 1980 das erste private Lipizzaner-Gestüt Österreichs in seinem Bio-Hotel Stanglwirt – und erfüllte sich damit seinen edelweißen Pferdetraum. Tochter Elisabeth Hauser-Benz zeichnet heute für die liebevolle wie leidenschaftliche Führung des Privatgestüts verantwortlich. Ricki Weiss bat sie zum Gespräch.



RESERVIEREN SIE
IHR MODELL
SCHON JETZT
IN IHREM GÖSSL
LIEBLINGSGESCHÄFT.



Legeres Under- statement

SHIRTJACKET aus
leichtem Ziegenle-
der mit Stehkragen
und Riegel.

erhältlich ab Juni



detailreich meisterhaft gekonnt

Pluto Verona ist mittlerweile eine Legende. Gibt es Nachkommen?

E. HAUSER-BENZ .
„Pluto ist 34 Jahre alt geworden – das ist ein wirklich stolzes Alter. Aber das Spezielle war, dass er anfangs nicht frucht-

bar war. Jetzt haben wir diesen Hengst dagehabt, aber er hat halt nichts weitergebracht (lacht). Das war vielleicht eine Aufregung. Papa hat sowohl medizinisch als auch mit allen möglichen Heilpraktiken probiert, diesen Hengst ‚zum Laufen‘ zu bringen. Wahrscheinlich war er einfach zu nervös. Es waren alle möglichen Menschen da – da gibt es auch ORF-Berichte dazu – einer mit einer Glaskugel ist auch gekommen. Und zu guter Letzt hat es dann doch geklappt – geholfen hat wahrscheinlich eine gute Mischung aus allem. Seitdem haben wir in der vierten Generation Hengste und Stuten von ihm und erhalten diese Ursprungszucht weiter. Es ist eine komplizierte Materie, weil es eine seltene Nutztierasse ist. Es gibt nicht viele Lipizzaner auf der Welt. Damit man eine 100%ige Reinrassigkeit zusammenbringt, muss man sich wirklich streng an die Vorgaben halten und mit Blutverbindungen sehr aufpassen.“

Klassischer **BUDA-PESTER** in feinem Veloursleder mit Allwettersohle.

Wie entstand die Zucht? Und was hat es mit Pluto Verona auf sich?

E. HAUSER-BENZ .
„Der Vater hatte die Lipizzaner schon vorher im Auge, weil ihm diese so gut gefallen haben. Er hat damals gesagt,

dass der Lipizzaner aus Wien so gut nach Tirol passen würde. Das Kaiserpferd harmoniert mit dem Wilden Kaiser und dem Edelweiß. Mit zwei Stuten, drei Hengsten und einem guten Zuchtleiter nahm 1980 alles seinen Anfang. Wie es das Schicksal so will, hat sich 1984 im Rahmen der ‚Licht ins Dunkel‘-Aktion die Versteigerung dann von Pluto Verona, einem bekannten Zuchthengst, ergeben. Der Vater ist eingesprungen, als der eigentliche Ersteigerer nicht zahlen konnte. Und so kam das Zuchtthema mit diesem bekannten Hengst, der sein neues Zuhause im Stanglwirt fand, erst richtig ins Rollen. Von da an haben wir in Kooperation mit dem Bundesgestüt Piber unsere Zucht kontinuierlich aufgebaut.“



Lässig zu tragen

Körperbetontes **HEMD** aus Leinen, Kontrastkragen und Gamserl.
♥ **5-POCKET-HOSE** aus weichem Lammleder.
♥ **GÜRTEL** aus Hirschleder mit Budapester Lochmuster.

erhältlich ab Juni



Gestreift

Hemdblusenkleid aus leichtem Leinen mit Zwirnkнопfen.

erhältlich ab Juni



Müllner- jacke

aus Leinen mit Stehkragen und aufgesetzten Taschen. ♥
5-POCKET-HOSE aus weichem Lammlleder.

erhältlich ab Juni



detailreich
meisterhaft · gekonnt





Luftig

DIRNDL aus Leinen mit gezogenem Bustier. Mit und ohne Bluse zu tragen. Zwirnkнопfe. ♥

TAILLENGÜRTEL aus Hirschleder mit Budapester Lochmuster. ♥ Elegante *HIGH HEELS* und *TASCHE* aus Hirschleder.

erhältlich
ab Juni



War für dich schon früh klar, dass dich Pferde und das Gestüt interessieren?

auf meinem Pony Susi und mit meiner Schwester Maria habe ich dann gemeinsam Reitunterricht genommen. Ich habe eine wahre Leidenschaft für Pferde. Mit meinem eigenen Pferd war ich auf vielen Turnieren, jedes Wochenende – war im Dressursport gut unterwegs, aber ich habe den Turniersport aufgrund von Schule und Beruf mit 20 Jahren dann aufgegeben. Jetzt bin ich die Tierbeauftragte bei uns im Haus. Wir haben ja Pferde, Kühe, Hasen, Hühner, Katzen, Hunde – ein wahres Tierparadies eben.

Ich kenne alle Pferde seit der Geburt. Man hat dann eine sehr enge Verbindung zu den Tieren. Tag und Nacht habe ich mit den Pferden verbracht. Das ist jetzt natürlich von Vorteil. Diese Erfahrung kann man ja so gar nicht mehr aufholen. Und man muss sich auch auskennen, wenn man das Gestüt als Aufgabe übernimmt. Ich habe ein tolles Team an meiner Seite mit gelernten Bereatern – das ist natürlich auch enorm wichtig. Man tauscht sich aus und ergänzt sich. Ich kenne viele Leute in Piber sehr gut und da ist manches dann auch ein wenig leichter. Das Wichtigste aber ist das Interesse und die Leidenschaft für die Lipizzaner.“

E. HAUSER-BENZ .

„Ich bin ein typisches Pferd mädchen und habe den Pferd mädchen-Traum gelebt. Angefangen zu reiten habe ich

Gibt es ein besonderes Zuchtziel?

bei dieser geringen Anzahl der Lipizzaner wegen Inzucht aufpassen. Wichtig ist, dass gewisse Merkmale vom Pferd immer weiterentwickelt bzw. weiter aufrechterhalten werden. Es sind ganz viele Einheiten, die einen reinen Schimmel aus der klassischen Zucht ausmachen, wie z.B. die Behalsung. Diese Kriterien werden auch abgenommen. Wenn man weiter züchten möchte, kommt (in unserem Fall) der private Lipizzaner-Zuchtverband, der nimmt die Kriterien ab und bewertet (Höchstnote 10). Also zum Beispiel wie viel Exterieur-Bewegung hat der Lipizzaner, welche klassischen Merkmale wie Größe, Farbe usw. sind vorhanden. Es wird bewertet, wie sehr diese Merkmale dem Lipizzanerbild entsprechen. Erst dann darf man weiterzüchten. Ansonsten wird das im Zuchtbuch gar nicht aufgenommen bzw. gibt es dann noch ein 2. und 3. Zuchtbuch, aber wir sind immer im 1. Zuchtbuch dabei. Da haben wir auch den Anspruch an uns selbst, dass es hohe Bewertungen werden. Wir wollen eben, dass man bei uns erkennt, dass es echte Lipizzaner sind.“

E. HAUSER-BENZ .

„Es gibt enorm hohe Standards, was die Zucht betrifft – das ist sehr streng. Letzten Endes muss man



Kontrast- reich

JACKE aus Leinen mit Stehkragen und harmonischen Kontrastpaspeln. Allgäuer Glasknöpfe.

erhältlich ab Juni

detailreich
meisterhaft · gekonnt

Welche Rolle spielt das Gestüt für eure Gäste?

ja seit Jahrzehnten betreiben, im Vordergrund und nicht das klassische Urlaubsangebot, wie Reiten, Tennis, Golf, das man üblicherweise findet. Und auch diese persönliche Verbindung zu unseren Angeboten ist ganz besonders finde ich: So bin ich für das Gestüt verantwortlich, mein Bruder Johannes für die Kühe. Wir haben großes Glück, dass wir so unterschiedlich gepolt sind, unsere Interessen haben und uns dabei ergänzen können. Unsere Tiere sind durch unseren Bio-Bauernhof mit integriertem Luxus-Hotel immer präsent. So kann man im Gasthof in den Stall zu den Kühen hineinschauen und in der Hotellobby wiederum die Pferde in der Reithalle bewundern. Die Tiere sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Philosophie – wir sind schließlich Landwirte, Kuhwirte und Pferdewirte. Das bestätigen uns auch die Gäste, selbst wenn sie keine Reiter sind. Aber zurück zu den Lipizzanern: Sie tragen enorm viel zur Ästhetik und auch zur Ruhe bei. Sie sind wahre Ruhepole.“

E. HAUSER-BENZ .
„Für uns steht immer die Individualität, das Spezielle, wie eben auch die Lipizzaner-Zucht, die wir

Kann man die Lipizzaner auch bei euch reiten?

hohen Anspruch an den Reitunterricht, meist gehen wir im Privatunterricht auf die unterschiedlichen Niveaus ein. Kinder unter 8 Jahren führen wir spielerisch an die Lipizzaner heran, für Kinder unter 6 Jahren gibt es unseren Stangl-Ponystall. Gäste sollen ja auch etwas lernen können, sodass sie gerne wieder zum Reiten kommen. Wir haben viele Stammgäste, die reiten, die auch vier bis fünfmal im Jahr kommen. Aber wer die Lipizzaner hautnah erleben möchte, kann dies auch bei einer Kutschenfahrt. Man kann übrigens auch mit dem eigenen Pferd bei uns Urlaub machen. Auch das Pferd kann die Annehmlichkeiten – daheim beim Stanglwirt – genießen. Und es muss kein Lipizzaner sein.“ ♥

E. HAUSER-BENZ .
„Grundsätzlich ja, wobei Reitunterricht auf den Lipizzanern erst ab 8 Jahren möglich ist. Ich habe einen



BLUSE aus Leinen mit Hohlsaum und handgesticktem Hexenstich. Leuchtende Glasknöpfe. ♥
HOSE aus elastischer Baumwolle.

erhältlich ab Juni

gössl

DIRNDL HAUTE COUTURE

*Rosen-Poesie aus
1,5 Millionen Kreuzstichen.
Ein opulentes Meisterwerk
der Tracht.*



IN DER KLAMM

Für heiße Sommertage

HITZGWANDL aus Baumwolle mit gezogenem Bustier. Zwirnknöpfe. ♥ *BINDEGÜRTEL* aus Leinen mit Nadelmalerei. ♥ Leichter *SCHAL* mit filigranem Muster.

erhältlich ab Juli

„Die größten Ereignisse, das sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.“

Friedrich Nietzsche

TEXT
FELICITAS
FREISE



Königlich-Kaiserlich

PFOAD aus Leinen mit Doppeladler in Kreuzstich. Perlmutterknöpfe.

erhältlich ab Juli



Wandlungsfähig

SHIRTJACKE aus Baumwolle, als Hemd oder Jacke zu tragen. Knöpfe aus Horn. ♥ Patinierte HANFHOSE.

erhältlich ab Juli

Lammerklamm
© Gemeinde Scheffau



TASCHE aus feinem Hirschleder mit Lampasse.

GÜRTELSCHLIESSE aus Stainzer Gneis.



Dirndl light

Sommerlich-leichtes DIRNDL aus Baumwolle mit g'schwungenem Herzausschnitt. Mit und ohne Bluse zu tragen.

erhältlich ab Juli





Breitachklamm
© Dominik Berchtold

Felsen und Fluss, Stein und Wasser – in einer Klamm gehen die beiden eine einzigartige Symbiose ein und bieten ein unvergleichliches Naturschauspiel.

Man verlässt die Weite der Almwiesen, diese Weite, auf welche die Sonne an diesem heißen Sommertag gnadenlos niederbrennt und taucht ein in die Kühle. Der Wanderweg, der eben noch im offenen Gelände neben dem friedlich dahinplätschernden Bach verlief, wird zu einem schmalen Band zwischen hoch aufragenden Felsen. Der Bach, nun eingeeengt, erhöht sein Tempo. Er zwingt sich durch steinerne Nischen, hüpf über Felsbrocken und stürzt sich über Steinkanten, formt Becken, in denen er kurzzeitig Ruhe findet, bevor ein neuer

Strudel ihn vorwärts treibt und weiter durch die Klamm schießen lässt. Je schneller das Wasser fließt, desto langsamer wird der Schritt, man bleibt stehen, um zu betrachten, zu staunen. Denn vor einem tut sich eine Wunderwelt auf aus fantastischen Felsformationen, Steinen, deren Farben durch das Wasser zum Leuchten gebracht werden, aufschäumender Gischt, wo sich Stromschnellen gebildet haben. Man atmet die frische, kühle Luft, spürt den Wind, der durch die Klamm streift und fühlt die unvergleichliche Einheit, welche Felsen, Wasser und Luft gemeinsam hier bilden.

Ein Blick in die Erdgeschichte

Zugleich schaut man durch ein atemberaubendes Zeitfenster. Denn man blickt in nicht weniger als zigtausende von Jahren an Erdgeschichte. Beim Rückzug der Alpengletscher vor etwa 12.000 Jahren bildeten sich Wassermassen mit ungeheuren Fließkräften. Mussten sie eine Geländestufe überwinden, schnitten sie sich tief ins Gestein ein. Je härter der Fels, umso enger wurde die Klamm. In der Geomorphologie ist sie die extreme aller Talformen, meist nur wenige Meter breit und mit senkrechten oder sogar überhängenden Wänden, die manchmal über hundert Meter hoch sein können. Eine Schlucht dagegen ist „nur“ ein enges Tal mit steilen Hängen. Im Gegensatz zur Klamm wird sie häufig nach oben hin breiter. Felsen, die vom Wasser glattgeschliffen wurden – wie man sie in einer Klamm finden kann – gibt es in Schluchtwänden kaum. Jede Klamm hat ihre individuelle Entstehungsgeschichte, abhängig davon, wie die geologischen Verhältnisse sind und woraus der Gesteinsuntergrund besteht. Zusätzlich erhält sie durch die Fließgeschwindigkeit des Baches und die Weise, wie er sich in das Gestein eingeschnitten hat, ihren eigenen, unverwechselbaren Charakter.

Kirtag zum Glück

DIRNDL mit Leinenleib und Rock aus Anna Plochl-Satin. Münchner Ausschnitt mit feiner Henndorfer Rüsche und Zackenlitze. ♥ **DIRNDLBLUSE** aus Leinen mit handgelegter Blüten- und Herzrüsche. ♥ **BINDEGÜRTEL** aus Leinen mit eindrucksvoller Nadelmalerei.

erhältlich ab Juli



Strickjackerl

aus reiner Schurwolle mit Reiskorn-, Glockerl- und Zopfmuster. Bogerkante.

erhältlich ab Juli





Schnurstepperei im Blattmuster

florale Flachstickerei an Ausschnitt und Arm

IN BAYERN

Steppkunst

DIRNDL aus Anna Plochl Baumwollsatın mit Leib aus Leinen. Schnursteppereien im Blattmuster und Margerite am Rücken. ♥ *DIRNDL-BLUSE* aus Leinen mit floraler Flachstickstickerei an Ausschnitt und Arm. Allgäuer Glasknopf. ♥ *SCHÜRZE* aus Anna Plochl Baumwollsatın mit floralem Druck.

erhältlich ab Juli

Strickjackerl

aus reiner Schurwolle gestrickt mit Reiskorn, Glockerl- und Zopfmuster. Bogerkante und Perlmutterknöpfe.

erhältlich ab Juli

Partnachklamm

1912 wurde die wildromantische Klamm bei Garmisch-Partenkirchen zum Naturdenkmal erklärt und zugänglich gemacht. Der Weg, der sie durchquert, verläuft direkt am Wasser, zum größten Teil in Tunnels oder Galerien, stellenweise niedriger als 1,75 m. Auch wenn die Durchquerung der Partnachklamm damit sicher geworden ist, spektakulär ist sie nach wie vor. www.partnachklamm.de

Breitachklamm

Die tiefste Felsenschlucht Mitteleuropas erstreckt sich von Oberstdorf bis zum Kleinwalsertal. Jährlich ab Ende Dezember erstrahlt sie in ganz besonderem Licht, wenn zweimal pro Woche Fackelwanderungen stattfinden, die der Breitachklamm eine besonders mystische Anmutung geben. www.breitachklamm.com

Starzlachklamm

Die Starzlachklamm bei Burgberg/Sonthofen im Allgäu ist berühmt für ihre Wassermühlen. Sie entstehen, wenn Steine in Löcher fallen und dort vom Wasser herumgewirbelt werden. Mit der Zeit werden so imposante Hohlräume in die Felsen geschliffen. www.starzlachklamm.de

Strickjackerl
aus reiner
Schurwolle



Eistobel

Der Eistobel zwischen Maierhöfen und Grünenbach im Allgäu entstand am Ende der letzten Eiszeit vor rund 15.000 Jahren. Viele Millionen Jahre Erdgeschichte lassen sich hier erkunden. Seinen Namen erhielt das Naturschutzgebiet aufgrund der traumhaften Eisbildungen im Winter. www.eistobel.de

Leutaschklamm

An der Grenze zwischen Bayern und Tirol liegt die Leutaschklamm. Der Sage nach haust hier ein Geist, weswegen die Klamm auch Geisterklamm genannt wird. An heißen Sommertagen, wenn es in der Klamm am schönsten ist, ist er allerdings noch nie gesichtet worden. www.leutaschklamm.com ♥



Wimbachklamm
© www.berchtesgaden.de

IN ÖSTERREICH

Farbenfroh

DIRNDL mit Leinenleib und Rock aus Anna Plochl Satin. Münchner Ausschnitt mit feiner Henndorfer Rüsche und eingearbeiteter Zackenlitze. ♥ *DIRNDL-BLUSE* aus elastischer Baumwolle. ♥ *SCHÜRZE* aus reiner Seide mit Schürzenband aus Dupionseide. Echter Handdruck mit Modeln.

erhältlich ab Juli

Dr. Vogelgesang-Klamm

Die wildromantische „Felsenschlucht mit Dokortitel“ in Spital am Pyhrn ist die längste begehbare Klamm in Oberösterreich und die zweitlängste in Österreich. Vor mehr als 100 Jahren schon wurde ein Teil von ihr erstmals für Sommerfrischler erschlossen. www.vogelgesangklamm.at

Johannesbachklamm

Obwohl die Johannesbachklamm in der Nähe von Würflach/NÖ nur etwa einen Kilometer lang ist, lohnt sich der Besuch nicht nur im Sommer. Denn alljährlich findet an ihrem Eingang auch ein bezaubernder Weihnachtsmarkt statt. www.wuerflach.at

Silberkarklamm

Im Herzen des Dachsteinmassivs liegt die Silberkarklamm, deren beeindruckender Schleierfall 70 Meter in die Tiefe stürzt. Man kann die Klamm nicht nur durchwandern, für Geübte gibt es auch drei anspruchsvolle Klettersteige. www.ramsau.at

Glaserbachklamm

In Elsbethen, südlich der Stadtgrenze von Salzburg, befindet sich die Glaserbachklamm, eine wahre Schatzkiste für paläontologische Funde. Nimmt man es geologisch genau, ist sie ein Kerbtal und keine Klamm, nichtsdestoweniger aber die perfekte Kulisse für die Fotos in dieser Ausgabe des Gwandhaus Journals. www.elsbethen.info

Breitachklamm / © Shutterstock

Wolfsklamm

Die markanteste, öffentlich begehbare Schlucht im Karwendel ist die Wolfsklamm bei Stans/Tirol. Seit tausenden Jahren hat sich der Stallenbach hier in den Dolomittfels gegraben, und die Wasserfälle in der Klamm haben eine Fallhöhe von bis zu 30 Metern. Etwa eine Stunde dauert es, die Klamm zu durchwandern. Danach lohnt sich das Weitergehen, denn oberhalb von ihr thront auf einem Felsen die Abtei St. Georgenberg, eine der bedeutendsten Wallfahrtskirchen von Tirol. www.wolfsklamm.com

Wimbachklamm

Die Wimbachklamm ist eine kurze, aber beeindruckende Klamm beim Bergsteigerdorf Ramsau in Berchtesgaden. Der Weg durch die Klamm wurde zu Bayerns schönstem Wanderweg gewählt. www.wimbachklamm.de

Dr. Vogelgesang-Klamm
© TVB Pyhrn-Priel / Florian Lierzer





Farbenfroh

DIRNDL mit Leinenleib und Rock aus Anna Plochl Satin. Münchner Ausschnitt mit feiner Henndorfer Rüsche und Zackenlitze. ♥ *DIRNDLBLUSE* aus elastischer Baumwolle. ♥ *SCHÜRZE* aus reiner Seide mit Schürzenband aus Dupionseide. Echter Handdruck mit Modeln.

erhältlich ab Juli

TEXT
EVA WEILER

40 2023 DAS MITTEILUNGSBLATT
DER ERZHERZOG JOHANN STIFTUNG

Das Bauernleinen – nachhaltiger Schatz unserer Vorfahren



William Brymner,
Frau bei der Arbeit,
1885, Öl auf Leinwand



Viele haben sie noch irgendwo stehen am Dachboden oder in einer Rumpelkammer: Die Truhe mit dem alten Leinen, das einst der (Ur-)Großmutter gehörte und mit dem man heute nicht mehr so recht was anzufangen weiß. Schwer, manchmal sogar richtig „krompat“ greift er sich an, der Stoff und so manches Stück hat auch schon Stockflecken ...

So verschieden sie auch sein mögen, die Stoffballen, sind sie allesamt sehr alt. Oftmals weisen sie kleine Knötchen auf, haben eine unregelmäßige Struktur und ein sehr hohes Gewicht. Es ist offensichtlich, dass es sich hier um kein genormtes Industrieprodukt handelt, sondern um ein sehr individuelles mit spannender Geschichte: In einer Zeit, als die Landwirtschaft Haupteinkunftsquelle für einen Großteil der Bevölkerung war – bis etwa 1900 war das in Österreich über Jahrhunderte hinweg der Fall gewesen – bestimmte auch das bäuerliche Jahr die verfügbaren Waren. Modengeschäfte gab es am Land genauso wenig, wie Händler mit exotischen Stoffen. Was man selbst herstellen konnte, definierte den Inhalt des Kleiderschranks – mit ein paar ausgewählten, kostbaren Stücken aus Samt und Seide, die von Generation



zu Generation weitergereicht wurden. Wolle und Leinen bildeten die Basis für die Alltagskleidung. Die heute so beliebte Baumwolle wurde erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts einigermaßen erschwinglich, wenngleich auch ihre Verfügbarkeit im Gegensatz zu Wolle und Leinen am Land bis ins 20. Jahrhundert hinein stets eine geringere blieb. Aber Wolle und Leinen konnten sich in den dunklen Monaten, in der viele Arbeiten am Bauernhof ruhten, durch fleißige Frauenhände von der Faser zum Stoff und schließlich zum fertigen Kleidungsstück entwickeln. Da sich Wolle zwar bestens zur Erzeugung von Kleidungsstücken eignete, als Heimtextilie aber wegen mangelnder Koch- und Reißfestigkeit nicht überzeugete, stellte man diese Textilien aus den Flachsfasern des Leins (lat. *Linum usitatissimum*) her, die neben ihrer Robustheit noch eine weitere attraktive Fähigkeit besitzen:

Sie sind schmutzabweisend und von Natur aus bakterizid

– ideale Voraussetzungen für Heimtextilien in einer Zeit ohne Waschmaschine. Deshalb kam kaum ein Hof ohne Feld aus, auf dem Lein angebaut wurde, denn nicht nur die Stoffe, sondern auch die Seile, die tagtäglich in Verwendung waren, bestanden aus den widerstandsfähigen Flachsfasern. Trotz aller Strapazierfähigkeit mussten diese dennoch regelmäßig ersetzt werden.

Um Seile oder Stoffe aus der Flachspflanze gewinnen zu können, bedurfte es eines aufwändigen Prozesses. Alles begann mit der Aussaat des Leins nach den Eisheiligen im Mai, dabei galt: Enge Saat bedeutete hohen Ertrag – und weniger Unkrautjäten im Hochsommer. Diese unliebsame Tätigkeit blieb den Leinbauern zwar nicht erspart, wollten sie eine gute Ernte einfahren, dafür war sie schnell auch wieder vorbei: Nach

nicht einmal hundert Tagen war der Lein, der ein kühles und feuchtes Klima bevorzugte und deshalb besonders in den Alpentälern beliebtes Anbaugut war, schon bereit zur Ernte. Im Gegensatz zu Getreide wurde Flachs nicht geschnitten, sondern gerauft – also mitsamt den Wurzeln ausgerissen. Danach trocknete man ihn, um ihn für das Riffeln vorzubereiten.



Hubert von Herkomer, Junge Bäuerinnen beim Flachs brechen, 1885, Aquarell auf Leinwand

Bündelweise wurde er nun durch die Riffel – einen grobzinkigen Eisenrechen – gezogen, um die Samenkapseln zu entfernen. Diese wurden aber nicht etwa entsorgt, sondern zur Aussaat im nächsten Jahr aufgehoben oder zur Leinölgewinnung herangezogen. Die fasrigen Abfälle, die beim Riffeln entstanden, wurden eingesammelt, um daraus später noch grobe Säcke oder Füllungen fürs Bettzeug zu machen. Nichts wurde von den kostbaren Rohstoffen verschwendet,

Nachhaltigkeit war damals zwar noch ein Fremdwort, dafür aber gelebte Praxis.

innenliegende Faser mit dem holzigen Stängel verband. Wie lange dieser Vorgang dauerte, hing von der Witterung ab. Wenn der Flachsstängel seinen für die Weiterverarbeitung optimalen Röstgrad erreicht hatte, gab er sich durch eine silbergraue Farbe zu erkennen. Nun konnte er gedörrt werden. Dies geschah in den von Kirche und Obrigkeit mit Argusaugen besehenden Badstuben, einer Art trockener Sauna, die ein beliebter Treffpunkt der jungen Dorfbewohner waren, welche in der heißen Umgebung schon mal auf das eine oder andere Kleidungsstück verzichtete. Wesentlich weniger brandgefährlich im übertragenen wie wörtlichen Sinn waren die sogenannten Brechellöcher:

Vincent van Gogh, 1884, Öl auf Leinwand



Nach dem Riffeln folgte das Rösten oder Rotten. Dazu breitete man den Flachs auf einer Wiese aus und wendete ihn von Zeit zu Zeit. Tau und Niederschläge setzten einen Fäulnisprozess im Flachs in Gang, der den Pflanzenleim zerstörte, der die



Hugo Kauffmann, Mädel am Spinnrad, 1904, Öl auf Holz

einfache, gemauerte Gruben, in denen ein Feuer brannte, über dem man in gehörigem Sicherheitsabstand den Flachs auf einem Rost dörrte. Der noch warme Flachs wurde dann gebrechelt, was bedeutet, dass die Flachsstängel vom Bast getrennt und die Fasern herausgezogen wurden. Die Breche war – ähnlich einer heutigen Papierschneidemaschine – als rechteckiger Block mit eingerastetem Eisenschwert gestaltet, das man immer wieder auf die darunterliegenden Stängel fallen ließ, um die Holzteile zu entfernen. Danach wurden die Fasern büschelweise geschwungen, also auf einem Holzblock mit einem Bleuel – einem Schlagholz, das man zum Wäschewaschen verwendete – ausgeklopft. Danach glättete man die Fasern noch mit dem Ribbeisen, bevor man die letzten Unfeinheiten durch das Hecheln entfernte. Dazu zog man die Faserbündel immer und immer wieder durch

verschiedene Hecheln – Holzbretter mit Eisenzähnen daran, Fakirbrettern nicht unähnlich – bis sie nicht mehr daran hängen blieben. Dabei entstanden unterschiedliche Feinheitsgrade von Fasern. Das grobe Werg wurde zur Herstellung von Seilen, Säcken oder Fackeln verwendet, kürzerer Faserabfall zum Füllen von Bettzeug genutzt und das feine Werg schließlich zum Spinnen vorbereitet.

Bevor man aber damit begann, hatten sich die fleißigen Arbeiter das Brechelfest redlich verdient.

Ein Fest, das den besser Betuchten des Dorfes teuer zu stehen kommen konnte, wenn sie sich den Feiernden unvorsichtigerweise näherten. Dann wurden sie nämlich gerne mit einer improvisierten

Schlinge aus einer Handvoll Flachs „gefangen“ – genommen und erst wieder nach Zahlung eines kleinen Lösegelds, gerne in flüssiger Form, freigelassen.

Im Winter, wenn Werkzeuge und Gerätschaften repariert oder hergestellt wurden, konnten die Männer dann aus den aufbereiteten Flachsfasern Seile herstellen. Für das Spinnen – was als Frauenarbeit galt – musste der Flachs vorher noch etliche Stunden in Aschenlauge gekocht und anschließend sauber gespült werden. Nach dem Trocknen konnten die Frauen die Fasern nun für das Spinnen vorbereiten. Die Verarbeitungstechnik bestimmte dabei, ob ein grobes oder ein feines Garn entstand: aus trockenem Werg ließ sich ein grobes Garn spinnen, für ein feineres Ergebnis musste es angefeuchtet werden. Man konnte den Flachs auch nicht, so wie das bei Wolle üblicherweise gemacht wurde, aus der Hand oder dem Schoß verspinnen, da seine langen Fasern sich sonst unweigerlich verwickelt und verknotet hätten. Stattdessen wurde zuerst der sogenannte Rocken gemacht. Dieser bestand aus einem Stock, auf den die Flachsfasern parallel zueinander – damit sie sich nicht verhedderten – aufgewickelt wurden. Dazu gab es verschiedene Methoden: Eine davon war, dass sich die Frauen die Enden von je einem Bündel Flachsfasern hinter den Schürzenbund klemmten und die Fasern feinsäuberlich auf ihrem Schoß auseinanderzupften, bis sie entwirrt und parallel auf ihren Schürzen lagen. Dann wickelten sie sie gleichmäßig auf den Rockenstock. Der Rocken konnte dann entweder zwischen Arm und Brust eingeklemmt gehalten werden, während man eine Handspindel benutzte oder er stand frei auf dem Boden – oft zwischen mehreren spinnenden Frauen, die zugleich Fasern von ihm abzogen.





GILET aus Original Gössl Bauernleinen mit Kreuzstichstickerei, Schnurstepperei und Fibonacci-Knöpfen.

erhältlich ab März

Gerade in späterer Zeit waren die häufig kunstvoll verzierten Rockenstöcke aber auch Teil des Spinnrads. Genauso wie kleine Wasserschüsselchen, in die man zum Befeuchten der Finger beim Spinnvorgang griff. Dadurch wurden die Fasern etwas geschmeidiger und sie klebten besser aneinander, was den Spinnvorgang des trockenen Wergs erleichterte. Das Spinnen von Flachs zog aber die Hände der Frauen dennoch in Mitleidenschaft, war die Flachsfaser spröder als Wolle und vermisste sie auch das Lanolin, das die Schafwolle so geschmeidig macht. Wenn möglich, ließen die Bäuerin und ihre Töchter diese Arbeit also lieber den Mägden über und verspannen selbst die Wolle.

Nach dem Spinnen konnte der Faden auch noch verzwirrt und gefärbt werden, bevor man ihn zum Weber brachte oder selbst den Webstuhl klappern ließ. Für Heimtextilien wurde jedoch die helle Naturfarbe des Leinens vorgezogen, da sie auch das Auskochen problemlos übersteht.

JOHANN *Gössl*

© Stefan Gergely & Katharina Schiffl

Das Aufziehen der Fäden auf den Webstuhl war eine eigene Kunst für sich, die volle Konzentration bedurfte und oft Stunden dauerte. Der Handwebstuhl, auf den die Fäden aufgezogen wurden, bedingte auch die schmalen Breiten des Bauernleins: Meist sind die Stoffbahnen nur 45 bis 75 cm breit. Das Weben selbst war aber eine monotone Tätigkeit, für die es nicht so viel Konzentration brauchte. Zuweilen ging es deshalb währenddessen lustig zu: Es wurde gesungen, getratscht und manchmal, wenn ein Störweber des Weges kam, der gegen Kost und Logis das Weben übernahm, stellte man dessen Webstuhl gar in der Stube auf und erfreute sich an den Geschichten des Gastes.

Die frisch gewebte Stoffbahn kam nicht sehr ansehnlich aus dem Webstuhl. Vor der Weiterverarbeitung musste sie also erneut in Lauge gekocht und mit Seifenwasser gewaschen, gebürstet und in der Sonne getrocknet werden, ehe sich die helle Naturfarbe des Leinens zu zeigen begann. Nun konnten allerlei Textilien daraus genäht werden: Bett- und Tischwäsche, aber auch Hemden, Leibwäsche und nicht zuletzt Windeln für den Nachwuchs. Da Leinen aber so verschleißarm und reißfest ist, konnten die Bauerstöchter in fast jedem Winter die eine oder andere Leinenbahn oder bereits eine kunstvoll mit Monogramm oder anderer Stickerei versehene Textilie für die Aussteuer – die Haushaltsgüter, die die Braut von ihrer Familie zur Gründung eines neuen Hausstands zur Hochzeit bekam – beiseitelegen.

In ihren Aussteuertruhen stapelten sie so ihre nachhaltigen und wertvollen Stofferzeugnisse, die bei der Hochzeit mit ihnen auszogen.

Oftmals findet man neben einem Monogramm auf der Textilie auch eine Zahl eingestickt, die auf die Anzahl der gleichen bereits in der Aussteuertruhe vorhandenen Stücke verweist und so indirekt Auskunft über den Wohlstand der Vorfahrin gibt.

Eine große Wertschätzung dieser alten Kulturtechnik und ihrer Schöpferinnen möchte auch Gössl zum Ausdruck bringen: Inspiriert von der Alltagskunst vergangener Jahrhunderte hat Gössl die Besonderheiten des Bauernleins aufgegriffen und wachgeküsst. Vom Dirndlleib mit Schnurstepperei und Kreuzstichstickerei, über die Männerjoppe und das Männergilet, bis hin zum Binddegürtel und der Blaudruckjacke feiert Gössl die Nachhaltigkeit und die Geschichte des alpenländischen Bauernleins in seinen schönsten Formen. ♥

www.mittelalter.tirol/blog/post/flachsverarbeitung
Gudrun Sulzenbacher, Altes Handwerk und ländliches Leben, 2. Auflage, Wien/Bozen 2006
www.dieblidenbauer.de/Frameset_Leinenherstellung.html
Marianne Fasse: Von Flachs und Leinen in alter Zeit. Berichte und Bilder, Dokumente und Überlieferungen, 1989 / Verena Staggl: Die Bäuerliche Nutzweberei im Gadertal, 1983 / Alfred Marks: Das Leinengewerbe und der Leinenhandel im Lande ob der Enns von den Anfängen bis in die Zeit Maria Theresias. In: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines, Band 95, 1950, S. 169–286



Lili Paul-Roncalli präsentiert Gössl's Meisterwerk der Tracht



Lili Paul-Roncalli im Gössl Couture Dirndl mit Designer Emanuel Burger

Im November 2022 präsentierte Gössl anlässlich des 75-jährigen Unternehmensjubiläums das erste Gössl Couture Dirndl als Bravourstück des eigenen Könnens. Das unverkäufliche Meisterwerk wurde von Artistin Lili Paul-Roncalli im Palais Hansen Kempinski Vienna vorgestellt. „Es ist Kunst, die man trägt. Ein Meisterstück für einen wirklich besonderen Anlass. Man fühlt sich wie verzaubert“, so Paul-Roncalli.

Das Gössl Couture Dirndl ist eine Augenweide aus 1,5 Millionen Kreuzstichen. Drei Kreisröcke über einer raffinierten Unterrockkonstruktion aus achtzehn Metern Metallband

zaubern eine verspielte, rokokohafte Erscheinung. Mit den klaren Linien des klassischen Dirndl-Leibs kombiniert, entsteht eine feminine Silhouette, die durch ein breites Schürzenband aus schwarzer Seide betont wird. Kreiert wurde das Meisterwerk von Designer Emanuel Burger und dem Gössl Team.

Maximilian Gössl freute sich über das große mediale Interesse am ersten Gössl Couture Dirndl und dankte in seiner Rede vor allem seiner Großmutter Grete Gössl, die 1947 den Grundstein für die Premiummarke gelegt hat. ♥

WAS WAR



© Uwe Brandl

Die Jury: Maximilian Gössl, Victoria Neuhofer, Conny Hütter, Katharina Baschinger, Otto Konrad

ERÖFFNUNG GÖSSL BAD REICHENHALL UND MÜHLDORF AM INN

Gössl ist weiterhin auf Expansionskurs. So wurden im vergangenen Jahr zwei weitere Geschäfte in Bayern eröffnet. Am wohl prominentesten Platz der Fußgängerzone – in der Ludwigstrasse 19-21 öffnete am 23. September 2022 Gössl Bad Reichenhall seine Pforten. Auf großzügigen 150 m² finden Kunden ab sofort eine reiche Auswahl an hochwertiger Tracht.



© www.andreas-von-sachs.de

Maximilian Gössl gratuliert der Filialleiterin Maritta Heinrichs zur Eröffnung von Gössl Bad Reichenhall.

Bereits seit 14. Juli 2022 betreibt Familie Tandler als Gössl Franchisepartner das Geschäft in Mühlendorf am Inn. Bei der Eröffnungsrede wurde auf die enge Beziehung zwischen Österreich und Bayern und den langjährigen Kontakt zwischen Gössl Geschäftsführer Maximilian Gössl und der Altöttinger Familie Tandler verwiesen. Auch Bürgermeister Michael Hetzl freute sich übers „Gössl Gwand“ als eine Bereicherung für die Innenstadt. Diakon Alfred Stadler spendete den kirchlichen Segen. ♥



© CR Wirtshauskuchl

AUCH 2023 WIRD WIEDER IM GÖSSL DIRNDL GEKOCHT

Lydia Maderthaler, Chefin des Kirchenwirts in Weistrach in Niederösterreich steht immer wieder bei „Silvia kocht“ mit Silvia Schneider vor der Kamera. Im feschen Gössl Dirndl – das ist bei ihr ein Muss. Auch 2023 geht es um 14 Uhr in ORF 2 wieder auf Entdeckungsreise durch Küchen und Kochtöpfe. Am Programm stehen bodenständige Gerichte. Verraten wird wohl auch so manch kleines Geheimnis der Kochkunst. ♥

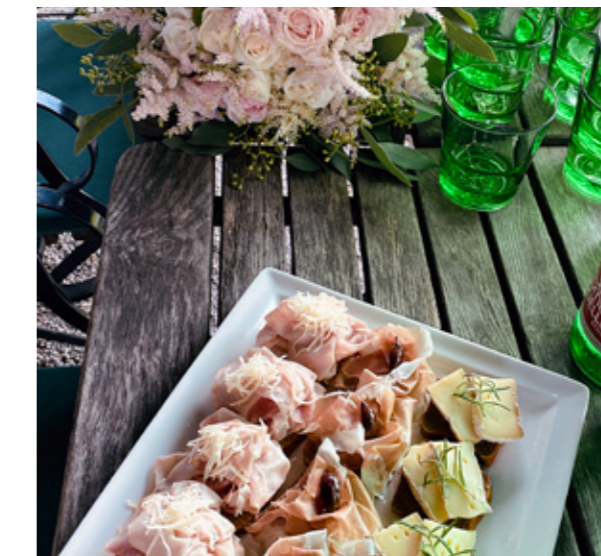
Eröffnung Gössl Mühlendorf / von links: Max Vetter (Innbräu), Christoph Tandler, Maximilian Gössl, Bürgermeister Michael Hetzl und Diakon Alfred Stadler.



NUR DAS BESTE

wird den Besuchern im Gwandhaus geboten. Sei es beim Besuch im Gössl Geschäft oder aber beim Essen im wunderbaren Restaurant Reinhartshuber in einzigartiger Umgebung. Bereits seit knapp drei Jahren verwöhnt das Restaurant seine Gäste mit Kulinarik vom Feinsten. Großen Wert legen Stefanie und Christoph Reinhartshuber auf die Qualität der Produkte, auf exzellenten Service und kreative Umsetzung. Werte, die auch für Gössl oberste Priorität haben. Verbinden Sie einen Besuch im Gössl Geschäft mit einem kulinarischen Highlight. Das Restaurant bietet sowohl mittags wie auch abends Gourmetmenüs, aus denen auch Speisen à la carte gewählt werden können. ♥

Restaurant Reinhartshuber im Gwandhaus
Täglich geöffnet außer Montag und Dienstag
12 – 15 Uhr und 18 – 24 Uhr
Tischreservierung: T: + 43(0)662 46966 340
www.restaurant-reinhartshuber.at



OSTERMARKT IM GWANDHAUS

Auch heuer öffnet der Ostermarkt im Gwandhaus seine Pforten. Geboten wird Handwerkskunst, Traditionelles und feine Kulinarik. Detaillierte Informationen sind online abrufbar: www.gwandhaus.com/veranstaltungen ♥



© Reinhartshuber

WAS SEIN WIRD

DIE GREISLEREI IM GWANDHAUS

ist über die Jahre zum Geheimtipp im Süden von Salzburg geworden. Sobald es die Witterung erlaubt, können hier ganzjährig die ersten Sonnenstrahlen genossen werden. Bei einem Cappuccino, einem Glas Wein oder aber einer feinen Jause. Brötchen gibt's auf Vorbestellung auch zum Mitnehmen. ♥

Täglich geöffnet außer
Mittwoch und Donnerstag,
10 – 20 Uhr;
T +43 (0)662 46966 456

GÖSSL FILIALLEITERIN SUSANNE BERGER WURDE ZUR STEYRER MEISTERHÄNDLERIN GEKÜRT

Über die Auszeichnung als „Steyrer Meisterhändlerin“ freute sich Gössl Geschäftsleiterin Susanne Berger. Diese besondere Würdigung ist eine Initiative vom Wirtschaftsverein STEYRlebt! und wurde ins Leben gerufen, um besonders serviceorientierte, individuelle und authentische Geschäfte in Steyr hervorzuheben. Händler, die sich um diese Ehrung beworben haben, wurden von einer unabhängigen Jury genauestens unter die Lupe genommen. Mit der Begeisterung für ihren Beruf, der Liebe fürs Detail sowie dem Herzblut, das sie in ihr Geschäft steckt, beeindruckte Susanne Berger die Jury nachhaltig und wurde mit dieser besonderen Würdigung bedacht. ♥



DIRNDLFLUGTAG 2022

Ein Dirndl fliegt selten allein! Dreizehn Einzelspringerinnen und zehn Gruppen stiegen am 9. Juli 2022 beim Gössl Dirndlflugtag vor dem Gwandhaus in Salzburg auf den Dreimeterturm, um mit ihrem Dirndlflug in den Teich die VIP-Juroren zu überzeugen. Keine leichte Aufgabe für Gastgeber Maximilian Gössl, Musikerin Katharina Baschinger, Unternehmerin Victoria Neuhofer, Skirennläuferin Conny Hütter und den ehemaligen Fußballspieler Otto Konrad – waren doch viele talentierte Springerinnen am Start.

Nach einem spannenden Durchgang stand die Königin des Dirndlflugs 2022 fest: Die höchste Punktezahl – nämlich 50 – ging an Lisa Kazianka aus Augsburg. Die 17-Jährige war bereits 2018 und 2019 unter den Topplatzierten beim Gössl Dirndlflugtag und holte sich 2022 schließlich mit einem gekonnten Sprung, der von Spagat in Handstand überging, den begehrten ersten Preis. ♥



Gustieren und einkaufen

Von zuhause aus:
www.goessl.com

1. Hochgeschlossenes *DIRNDL* aus Jacquard. Handgestickte Margeriten am Ausschnitt. Gefasste Allgäuer Glasknöpfe.
2. *DIRNDLBLUSE* aus zarter Tüllspitze.
3. *SCHÜRZE* aus bedruckter Baumwolle mit Band aus Anna Plochl Satin.
4. *SCHAL* aus Baumwolle. 5. *TASCHE* aus Veloursleder mit Lampasse.
6. Elegante *PUMPS* aus Veloursleder mit zarter Lampasse.

erhältlich ab Mai



Online-Shop

Gemütlich von
zu Hause aus das
neue Gwand zu-
sammenstellen.

Bedienungsfreundlich, unkompliziert und kompetent unterstützt der Gössl Outfit-Konfigurator bei der Zusammenstellung eines stimmigen Gwands.

Und so funktioniert's!
Gehen Sie online: www.goessl.com

- Wählen Sie in der Rubrik Frauen, Männer oder Kinder ein Produkt aus.
- Klicken Sie das Gwand an. Unten erscheint der Button „Outfit-Konfigurator starten“.
- Nun können Sie Ihr Outfit individuell zusammenstellen, indem Sie rechts aus der jeweiligen Kategorie (Jacken, Kleider etc.) ein Produkt anklicken.

- Am Ende zeigt Ihnen der Konfigurator Ihr Outfit mit allen Accessoires, Schürzen etc., die Sie ausgewählt haben. Und Sie entscheiden, ob es für Sie passt.

- Das fertige Outfit können Sie downloaden bzw. speichern, auf Social Media posten, einer Freundin per Mail senden oder aber auch mehrere Outfit-Varianten miteinander vergleichen.

- Selbstverständlich können Sie auch mit Ihrem persönlichen Outfit-Vorschlag am Handy in Ihr Lieblingsgeschäft gehen und sich vor Ort noch einmal von Ihrer Wahl überzeugen.

Übersichtlich – mehr Freude beim Gustieren – flexibel

Der Gössl Outfit-Konfigurator

ÖSTERREICH

Wien

GÖSSL WIEN 
Weihburggasse 5
1010 Wien
+43 (0)1/5130430
wien@goessl.com
 www.goessl.com

Niederösterreich

GÖSSL BADEN
Beatrix Rössler
Theresienngasse 6
2500 Baden
+43 (0)2252/931031
baden@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL KREMS
Obere Landstraße 30
3500 Krems
+43 (0)2732/93112
krems@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL ST. PÖLTEN 
Riemerplatz 1
3100 St. Pölten
+43 (0)2742/31496
st.pelten@goessl.com
 www.goessl.com

Oberösterreich

GÖSSL BAD ISCHL
Pfarrgasse 6
4820 Bad Ischl
+43 (0)6132/23924
bad.ischl@goessl.com
 www.goessl.com

TRACHTEN HOLZINGER
Stadtplatz 33
4070 Eferding
+43 (0)7272/2531

GÖSSL GMUNDEN 
Rathausplatz 3
4810 Gmunden
+43 (0)7612/93232
gmunden@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL LINZ
Anita Rosner
Bischofstraße 5
4020 Linz
+43 (0)732/793534
linz@goessl.com
 www.goessl.com

„PETER“
TRACHT UND MODE e. U.
Hauptstraße 25
4580 Windschgarsten
+43 (0)7562/5332
peter.tracht@aon.at

GÖSSL STEYR
Stadtplatz 44
4400 Steyr
+43 (0)7252/48460
steyr@goessl.com
 www.goessl.com

Salzburg

GÖSSL IM GWANDHAUS 
Morzger Straße 31
5020 Salzburg
+43 (0)662/46966600
geschaef@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL ALTENMARKT
Obere Marktstraße 13
5541 Altenmarkt im Pongau
+43 (0)6452/93012
altenmarkt@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL BAD HOFGASTEIN
Kirchenplatz 8
5630 Bad Hofgastein
+43 (0)6432/93231
bad.hofgastein@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL BAD GASTEIN
Kaiser-Franz-Josef-Straße 12
5640 Bad Gastein
+43 (0)676/5525217
bad.hofgastein@goessl.com
 www.goessl.com

ANDERS BETRACHTET
Birgit Kirchgasser
Filzmoos 235
5532 Filzmoos
+43 (0)6453/20018
andersbetrachtet@sportstefan.at

GANZER
Markt 18
5440 Golling
+43 (0)6244/4378

JOSEF FÄRBINGER
Loferer Nr. 18
5090 Lofere
+43 (0)6588/820530

LEDER & TRACHT RITSCH
Hintergasse 12
5730 Mittersill
+43 (0)6562/6241

LEBEN MIT TRADITION
Gerald Nindl
Markt 140
5741 Neukirchen am Großvenediger
+43 (0)6565/6278

GÖSSL OBERTAUERN
Römerstraße 61
5562 Obertauern
obertauern@goessl.com
+43 (0)6456/93056
 www.goessl.com


GÖSSL SAALFELDEN 
Almerstraße 5a
5760 Saalfelden a. St. Meer
+43 (0)6582/74945
saalfelden@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL TAMSWEG 
Marktplatz 8
5580 Tamsweg
+43 (0)6474/93041
tamsweg@goessl.com
 www.goessl.com

Tirol

GÖSSL AM LÄRCHENHOF
Lärchenweg 11
6383 Erpfendorf bei Kitzbühel
+43 (0)5352/93093
laerchenhof@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL INNSBRUCK 
Herzog-Friedrich-Straße 21
6020 Innsbruck
+43 (0)512/585063
innsbruck@goessl.com
 www.goessl.com

TIROLER HEIMATWERK 
Meraner Straße 2
6020 Innsbruck
+43 (0)512/582320

GÖSSL KITZBÜHEL
Michael Nagele
Vorderstadt 26
6370 Kitzbühel
+43 (0)5356/75168
kitzbuehel@goessl.com

HOFHERR SPORT- UND TRACHTEN-MODE
Unterdorf 25
6631 Lermoos
+43 (0)5673/2432

SPORT- UND TRACHTEN-MODEN MAURER
Mieming 185
6414 Mieming
+43 (0)5264/5381

TRACHTEN LOISEL
Andrea Neuner
Kloster-Arkaden 608
6100 Seefeld i. T.
+43 (0)5212/2147

SCHNEEWEISS
Untere Dorfstraße 21
6534 Serfaus
+43(0)5476/53541
shop@schnee-weiss.at

GÖSSL INTERALPEN
Nerma Husovic
Interalpen Hotel Tirol
Dr.-Hans-Liebherr-Alpenstraße 1
6410 Telfs
+43 (0)5262/67615
interalpen@goessl.com
 www.goessl.com

Vorarlberg

GÖSSL DORNBIEN 
Marktplatz 8
6850 Dornbirn
+43 (0)5572 930272
dornbirn@goessl.com

GÖSSL LECH
Tannberg 228
6764 Lech
lech@goessl.com
+43 (0)5583 93012
 www.goessl.com

RAICH GWAND KLEINWALSERTAL
Wolfgang Raich
Walsersstraße 59
A-6991 Rieziern
+43 (0)5517/20620
info@gwand.eu
www.gwand.eu

GÖSSL SCHRUNS
Kirchplatz 13
6780 Schruns
+43 (0)5556/76810
schruns@goessl.com
 www.goessl.com

Burgenland

GÖSSL EISENSTADT
Esterhazyplatz 6
7000 Eisenstadt
+43 (0)2682/21391
eisenstadt@goessl.com
 www.goessl.com

Steiermark

SEIDL TRACHT UND MODE
Hauptplatz 28
8184 Anger
+43 (0)3175/2305
info@seidl-trachten.at

RASTL TRACHT AM MERANPLATZ
Meranplatz 39
u. Kurhausplatz 62
8990 Bad Aussee
+43 (0)3622/53278
glueck@rastl.info

GÖSSL FÜRSTENFELD
Yvonne Rottenmanner
Bismarckstraße 14 a
8280 Fürstenfeld
+43 (0)3382/93051
fuerstenfeld@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL GRAZ
Schmiedgasse 14
8010 Graz
+43 (0)316/839420
graz@goessl.com
 www.goessl.com

SEIDL TRACHT UND MODE
Schmiedgasse 13–15
8010 Graz
+43 (0)316/825177

GÖSSL LEIBNITZ 
Hauptplatz 23
8430 Leibnitz
+43 (0)3452/71500
leibnitz@goessl.com

LEBEN MIT TRADITION
Ingrid Ringhofer
Centro – Siedergasse 268
8970 Schladming
+43 (0)3687/23080

Kärnten

GÖSSL ST. VEIT
Unterer Platz 1
9300 St. Veit a. d. Glan
+43 (0)4212/47407
st.veit@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL VILLACH
Hauptplatz 7
9500 Villach
+43 (0)4242/36328
villach@goessl.com
 www.goessl.com

DEUTSCHLAND

WINKLBAUER GMBH
Waldstraße 18
84529 Asten
+49 (0)8683/89110
info@winklbaue.de

GÖSSL BAD REICHENHALL
Ludwigstraße 19/21
83435 Bad Reichenhall
+49(0)651/7678690
bad.reichenhall@goessl.com
 www.goessl.com

AIGNER LEDERHOSEN UND TRACHT
Metzgerstraße 1
83471 Berchtesgaden
+49 (0)8652/8539

COLLINE
Schusterstraße 27
79098 Freiburg im Breisgau
+49 (0)761/2025597

GÖSSL FÜSSEN
Reichenstraße 18
87629 Füssen
+49 (0)8362/9242280
fuessen@goessl.com
 www.goessl.com

TRACHTEN- & MODEHAUS GRASEGGER
Am Kurpark 8
82467 Garmisch-Partenkirchen
+49 (0)8821/94300

WERDICH GMBH
Conny Werdich
Siemensstraße 1
88353 Kisslegg-Zaisenhofen
+49 (0)7563/908321

GÖSSL LANDSHUT 
Altstadt 21
84028 Landshut
+49 (0)871/97506081
landshut@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL MIESBACH
Fraunhoferstraße 1
83714 Miesbach
+49 (0)8025/9922793
miesbach@goessl.com

HEIDI'S GWANDSTUBEN
Heidi Reiser
Obermarkt 56
82481 Mittenwald
+49 (0)8823/3848

GÖSSL MÜHLDORF AM INN
Familie Tandler
Stadtplatz 5
84453 Mühlendorf am Inn
muehldorf@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL MÜNCHEN 
Residenzstraße 14
80333 München
+49 (0)89/44238667
muenchen@goessl.com
 www.goessl.com

LODENFREY GMBH & CO
Maffeistraße 7
80333 München
+49 (0)89/210390

GÄNSEBLÜMCHEN
Gabriele Tandler
Ludwigstraße 34
84524 Neuötting
+49 (0)8671/9571018

BADER MODE & TRACHT
Am Scheid 12
87538 Obermaisstein
+49 (0)8326/1616

TRACHTENMODEN STRELE
Reinwaldstraße 1
87534 Oberstaufen
+49 (0)8386/969620
info@trachtenmoden-strele.de

MIA'S TRACHTEN & COUTURE
Carolin Diel
Ottostraße 92
85521 Ottobrunn
+49 (0)89/605479
 www.trachtencouture.de

GÖSSL PASSAU 
Grabengasse 22
94032 Passau
+49 (0)851/7568837
passau@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL REGENSBURG 
Neue Waaggasse 2
93047 Regensburg
+49 (0)941/4480277
regensburg@goessl.com
 www.goessl.com

GAMSNBERGER
Gamsenberg 1
84326 Rimbach bei Eggenfelden
+49 (0)8727/96732-0
trachten@gamsnberger.de
 www.gamsnberger.de

BOUTIQUE BEO 
Marianne Stadler-Kern und
Maria Reiter
Max-Josefs-Platz 19
83022 Rosenheim
+49 (0)8031/4094641
boutique@beo-rosenheim.de

GÖSSL ROTTACH-EGERN 
Seestraße 1
83700 Rottach-Egern
+49 (0)8022/665014
rottach@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL STARNBERG
Maximilianstraße 13a
82319 Starnberg
+49 (0)8151/3684661
starnberg@goessl.com
 www.goessl.com

MARKGRAF GMBH
Ludwigsplatz 13
94315 Straubing
+49 (0)9421/10510
info@markgraf-1830.de

TRACHTEN LISA
Heidi Ingerl
Fraunhoferstraße 11
94315 Straubing
+49 (0)9421/12315

ANITA'S TRACHTEN-KAMMERL
Anita Hofberger
Siebenbürgener Straße 9
82024 Taufkirchen
+49 (0)89/6127656

GÖSSL TRAUNSTEIN
Veronika Angerer
Am Stadtplatz 38
83278 Traunstein
+49 (0)861/9867900
traunstein@goessl.com
 www.goessl.com

SÜDTIROL / ITALIEN

LE MARCHÉ AUX PUCES
Rue Grand Paradis 4
Hotel BELLEVUE srl
Rue Grand Paradis 22
11012 Cogne (Aosta)
+39 (0)165/749666

MODE ANNY
Rebschulweg 1
39052 Kaltern
+39 (0)471/96353

SPORT & TRADITION GRIESSER
Oswald-v.-Wolkenstein-Straße 4
39040 Kastelruth
+39 (0)471/706676

STILE ALPINO
Viale Dolomiti di Brenta 14
38086 Madonna di Campiglio
+39 (0)465/442736

RUNGGALDIER DIRNDL UND TRACHTENMODE
Lauben 276
39012 Meran
+39 (0)473/237454


SCHNAIDA DES KRÖLL PAUL
Taufereferstraße 10
39032 Mühlen-Sand in Taufers
+39 (0)474/678248

MARLENES TRACHTENSTUBE
Schennastraße 1
39017 Schenna
+39 (0)473/945845

GÖSSL STERZING
Martina Aukenthaler
Altstadt 3
39049 Sterzing
+39 (0)472/767094
sterzing@goessl.com

SCHWEIZ

MAISON LORENZ BACH
Promenade 81
3780 Gstaad
+41 (0)33/7446878

 Hochzeitsangebot



Karriere bei Gössl

Arbeiten mit Qualitätsanspruch

„Wir sind ein vorwiegend weibliches Unternehmen und stolz darauf. Das Engagement und das Herz unserer Mitarbeiterinnen findet sich in der Qualität unserer Modelle wieder. Es ist wohl kein Zufall, dass sich vor allem kompetente und engagierte Frauen bei uns wohlfühlen.“

Maximilian Gössl, Geschäftsführer

Rund 90 Prozent

unserer Mitarbeiter sind Frauen. Wir haben bei unseren Mitarbeiterinnen nachgefragt, was sie an ihrem Arbeitsplatz besonders schätzen.

Flexibilität

Gerade Teilzeitmitarbeiter und vor allem Mütter schätzen dies besonders. Erfordert doch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie so manche Flexibilität.

Die Arbeit mit dem Schönen

Was gibt es Schöneres, als tagtäglich mit schönem Gwand zu arbeiten? Sei es in der Entwicklung neuer Ideen, der

Beschaffung von wunderbaren Stoffen oder aber im Verkauf mit den Kunden.

Ein gutes Miteinander

Neben einer Aufgabe, die Freude bereitet, ist ein gutes Betriebsklima der Schlüsselfaktor zu einer erfüllenden Arbeit.

Eigenverantwortung & Vertrauen

Gössl hält nichts von Stechuhren, Vertrauen ist wichtig und motiviert zu verantwortungsvoller Leistung. Wenn auch Sie Teil von Gössl werden möchten, dann werfen Sie einen Blick auf unsere offenen Stellenangebote.

www.goessl.com/karriere

IMPRESSUM

№ 36 | 2023

MEDIENINHABER | HERAUSGEBER

Gwandhaus GmbH | M.Mag. Maximilian Gössl
Morzger Straße 31 | A-5020 Salzburg
T. +43 (0)662 46966-0 | F. +43 (0)662 46966-15
gwandhaus@goessl.com

CHEFREDAKTION

Mag.^a Gertraud Haselsteiner

CHEFREDAKTION FOTO

Nathalie Weigl

REDAKTION | TEXTE

Guido Burkhardt
Loris Franz
Felicitas Freise
Prof. Helmut A. Gansterer
Prof. Hermann Härtel
Mag.^a Gertraud Haselsteiner
Mag.^a Eva Weiler
Dr.ⁱⁿ Ricki Weiss
Wikipedia

JOURNAL-DESIGN

Michaela Landwehr . www.michilangelo.at

LITHO | PRINTKOORDINATION

Nathalie Weigl

LEKTORAT

Mag.^a Eva Weiler . www.die-lektrix.at

ART-DIREKTION

Michaela Landwehr . www.michilangelo.at

FOTOGRAFIE

Mag.^a Bianca Hochenauer
www.biancahochener.at

MAKE-UP | HAIR

Tanja Kern

STYLING & DRESSER

Anton Golser
Tina Ramsauer
Alexandra Strauss

DRUCK

Samson Druck | St. Margarethen

Bitte ausreichend frankieren

GWANDHAUS

Abonnement-Service
Morzger Straße 31
A-5020 SALZBURG



Bitte ausreichend frankieren

GWANDHAUS

Abonnement-Service
Morzger Straße 31
A-5020 SALZBURG



Budapester Lederne

aus feinem Hirschleder. Lochmuster abgeleitet vom Budapester Schuh, Kanten mit Budapester-Zacken.

Freuen Sie sich

auf das nächste Gwandhaus Journal im Juli 2023.

DANK-SAGUNG

№ 36 | 2023

HERZLICHEN DANK AN FREUNDE, PARTNER UND UNTERNEHMEN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

A. E. KÖCHERT JUWELIERE GMBH
Alter Markt 15, 5020 Salzburg
T. +43 (0)662 84 33 08, www.koechert.com

ANTIQUITÄTEN MARKUS HÖGLINGER
Am Graben 6, 4810 Gmunden
T. +43 (0)664 2045051, markus.hoeglinger@gmx.at
www.antiquitaeten-ankauf.at

ATELIER CIGLER / FLORALES GESTALTEN
Grünbergweg 1, 4810 Gmunden
T. +43 (0)664 5080544, office@atelier-cigler.at
www.atelier-cigler.at

**DR. PETER ENZINGER
PRÄSIDENT DES ÖSTERREICHISCHEN GOLF-VERBANDS**
Marxergasse 25, 1030 Wien, www.golf.at

DIE HUTMACHERIN / DR. CLAUDIA GADERMAIR-GAMS
Jocherwiese 3, 4802 Ebensee
T. +43 (0)676 7135134, claudia.gams@diehutmacherin.at
www.diehutmacherin.at

GOLF SPORT ACADEMY / STANGLWIRT
Kaiserweg 1, 6353 Going/ Austria
T. +43 (0) 66475037669, info@golf-sport-academy.com
www.golf-sport-academy.com

KÖNIGLICHES SCHLOSS BERCHTESGADEN
Schloßplatz 2, 83471 Berchtesgaden
T. +49 8652 947980, info@schloss-berchtesgaden.de
www.schloss-berchtesgaden.de

LUDWIG REITER SCHUHMANUFAKTUR GMBH
Weingartenallee 2, 1220 Wien
T. +43 (0)1 2559300-0, reiter@ludwig-reiter.com
www.ludwig-reiter.com

SALZBURGER JAGDGEBRAUCHSHUNDEKLUB
Josef Schnitzhofer & Sebastian Lindner
www.jagdgebrauchshundeklub.at

SALZBURGERLAND TOURISMUS GES.M.B.H.
Wiener Bundesstraße 23, 5300 Hallwang
T. +43 (0)662 66880, www.salzbürgerland.com

SALZKAMMERGUT TOURISMUS-MARKETING GMBH
Salinenplatz 1, 4820 Bad Ischl
T. +43 (0)6132 26909, www.salzkammergut.at

STANGLWIRT – BIO- UND WELLNESSHOTEL
Kaiserweg 1, 6353 Going am Wilden Kaiser
T. +43 (0) 5358 2000, www.stanglwirt.com

TINZL OPTIK
Marktgasse 7, 4813 Altmünster
T. +43 (0)7612 88128, office@tinzl.at
www.tinzl.at

WE ARE FLOWERGIRLS
Lange Gasse 70, 1080 Wien,
T. +43 (0) 677 63250178, hello@weareflowergirls.at
www.weareflowergirls.at

WILDFLORIE / NATURFLORISTIK & FREIRAUMPLANUNG
Mühldorf 22, 4644 Scharnstein
T. +43 (0)664 358 61 28, hartleitner@wildflorie.at
www.wildflorie.at

GWANDHAUS

BESTELLKARTE

Tel.: +43 (0)662 / 46966-302
Fax: +43 (0)662 / 46966-15
abo@gwandhaus.com

ABONNEMENT. Ich bestelle und erhalte jährlich 2 Ausgaben zum Preis von € 20,- (die Zustellgebühr ist inbegriffen). „GWANDHAUS“ kann jederzeit abbestellt werden.

Meine Adresse / Auftraggeber bzw. Rechnungsadresse:

Name.....
Vorname.....
Straße / Platz.....
PLZ / Ort.....
Ort / Datum.....
E-Mail.....
Nation.....
Unterschrift.....
 ab Ausgabe 36 ab Ausgabe 37

GWANDHAUS

BESTELLKARTE

Tel.: +43 (0)662 / 46966-302
Fax: +43 (0)662 / 46966-15
abo@gwandhaus.com

ABONNEMENT. Ich bestelle und erhalte jährlich 2 Ausgaben zum Preis von € 20,- (die Zustellgebühr ist inbegriffen). „GWANDHAUS“ kann jederzeit abbestellt werden.

Meine Adresse / Auftraggeber bzw. Rechnungsadresse:

Name.....
Vorname.....
Straße / Platz.....
PLZ / Ort.....
Ort / Datum.....
E-Mail.....
Nation.....
Unterschrift.....
 ab Ausgabe 36 ab Ausgabe 37

gössi

